FH MÜNSTER

JAHRES-BERICHT 2025

Lust auf morgen.



Sonderteil Nachhaltigkeit

Intro

Aus dem Präsidium
Vorwort
→ Seite 04

FH Münster im Überblick
Zahlen auf einen Blick
→ Seite 05

Schlaglichter
Ausgewählte Highlights
→ Seite 06

Rückblick

2025 an der FH Münster
Blick auf das letzte Jahr
→ Seite 08

Report

Studierende, Ehrungen, Kooperationen
Bildung
→ Seite 25

Drittmittel und sonstige
Landesmittel, Promotionen
Forschung
→ Seite 34

Einnahmen, Ausgaben
Ressourcen
→ Seite 38

Berufungen, Ruhestand, Ehrentafel
Personal
→ Seite 40

Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit und Klimaschutz
Viele Highlights im letzten Jahr
→ Seite 44



IN-
TRO

Intro

Aus dem Präsidium
Vorwort
→ Seite 04

FH Münster im Überblick
Zahlen auf einen Blick
→ Seite 05

Schlaglichter
Ausgewählte Highlights
→ Seite 06

Vorwort



Das Präsidium der FH Münster (v. l.): Prof. Dr. Isabelle Franzen-Reuter (Vizepräsidentin für Lehre, Nachhaltigkeit und Hochschulplanung), Prof. Dr. Frank Dellmann (Präsident), Carsten Schröder (Vizepräsident für Kooperation, Innovation und Marketing), Guido Brebaum (Kanzler) und Prof. Dr. Stephan Barth (Vizepräsident für Forschung, Weiterbildung und Personalentwicklung). (Foto: Anna Haas)

Liebe Leserin, lieber Leser,

auch dieser Jahresbericht zeigt eindrucksvoll, wie unsere Hochschule im Spannungsfeld von Veränderung und Verlässlichkeit Kurs hält. Spitzenplätze in nationalen Rankings, wachsende Studierendenzahlen insbesondere auf unserem Technologie-Campus Steinfurt, ein neuer Rekord beim Deutschlandstipendium und über 150 laufende Promotionen stehen für die hohe Qualität in Bildung und Forschung.

Gleichzeitig treiben wir Themen voran, die unsere Zukunftsfähigkeit sichern: Mit dem Hochschulentwicklungsplan (HEP) VI „Stabil im Wandel“, dem Projekt „ZusammenWirken“, der KI-Leitlinie, unserer erneuten Auszeichnung mit dem Gütesiegel „HR Excellence in Research“ und dem Projekt #teamfhms stärken wir Profil, Personalentwicklung und Zusammenarbeit. Nachhaltigkeit, Diversität und Women’s Empowerment bleiben dabei zentrale Leitmotive – von neuen Photovoltaikanlagen und dem Nachhaltigkeitsdossier über die Förderung von Frauen in Kultur, Prozessen und Strukturen an unserer Hochschule, Social Entrepreneurship bis hin zu angewandter Forschung und internationaler Vernetzung.

All dies gelingt nur durch das Engagement vieler Menschen. Ihnen gilt unser besonderer Dank.

Ihr Präsidium der FH Münster

Zahlen auf einen Blick

Wintersemester 25/26

Studierende insgesamt

14.117

→ Mehr zu Studierendenzahlen der Fachbereiche ab S. 26

Studierende nach Geschlecht

51% männlich

49% weiblich

<1% divers

Studiengänge

119

→ Mehr zum Studienangebot: fh.ms/studienangebot

Fachbereiche

13

- Architektur
- Bauingenieurwesen
- Chemieingenieurwesen
- Design
- Elektrotechnik und Informatik
- Energie · Gebäude · Umwelt
- Gesundheit
- Maschinenbau
- Münster Centrum für Interdisziplinarität
- Oecotrophologie · Facility Management
- Physikingenieurwesen
- Sozialwesen
- Wirtschaft

Studierende nach Standort

10.614 in Münster

3.503 in Steinfurt

Start und Abschluss

3.137 Studienanfänger*innen

3.047 Absolvent*innen

Mitarbeiter*innen insgesamt

1.391

160 Laufende Promotionen / 30 Auszubildende / 319 Professor*innen

2025

J F M A M J J A S O N D

Ausgewählte Highlights des Jahres



23. Januar

Advanced Nursing Practice Critical & Intensive Care

Neuer Master am Fachbereich Gesundheit

→ fh.ms/NeuerMaster_ANP



27. Februar

Kultursemesterticket eingeführt

Studierende stimmten für das Ticket

→ fh.ms/Kulturticket

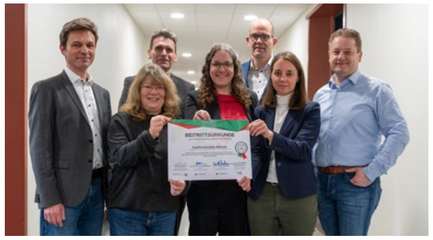


13. März

Eröffnung des „PhysiX Lab“

Neue Experimentiermöglichkeiten im Schülerlabor

→ fh.ms/Schülerlabor



24. März

#sicherimDienst

Unsere Hochschule tritt Präventionsnetzwerk bei

→ fh.ms/sicherimDienst



2. April

Unsere Hochschule führt „Parti*Woche“ durch

Kreative Ideen für studentische Partizipation

→ fh.ms/PartiWoche



27. Mai

MS Wissenschaft legt in Münster an

Unsere Hochschule war mit an Bord

→ fh.ms/MSWissenschaft



20. Juni

33 Stunden Vorlesung

Prof. Dr. Samir Salameh beendet nächste Marathonvorlesung

→ fh.ms/33Stunden



3. Juli

MINTmach Campus

300 Schüler*innen zu Gast an unserer Hochschule

→ fh.ms/MINT

2025

J F M A M J J A S O N D

Ausgewählte Highlights des Jahres



10. September

„Design, Technology and Innovation“

Internationale Studierende besuchten Summer School

→ fh.ms/SummerSchoolDTI



25. September

Bundesverdienstkreuz für Prof. Dr. Hans Hermann Wickel

Besondere Ehre für Engagement im musikpädagogischen Bereich

→ fh.ms/Verdienstkreuz

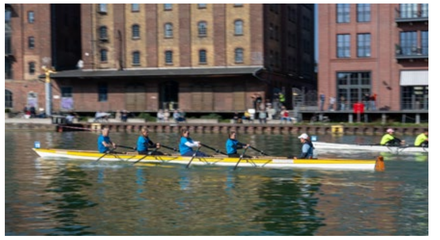


26. September

Gründungsförderung weiter ausgebaut

„Start-up Center.NRW“ unterstützt mit 1,5 Millionen Euro Fördergeldern

→ fh.ms/Gründungsförderung



29. September

Rudern gegen Krebs

Plätze 1 und 2 für FH-Teams

→ fh.ms/RuderngegenKrebs



27. Oktober

Mitwirk-O-Mat

Studierende entwerfen Tool, das zu Engagement ermutigt

→ fh.ms/Mitwirk-O-Mat



30. Oktober

„Moving the Cities“

Nachhaltige Ideen verbinden drei Kontinente

→ fh.ms/MovingCities

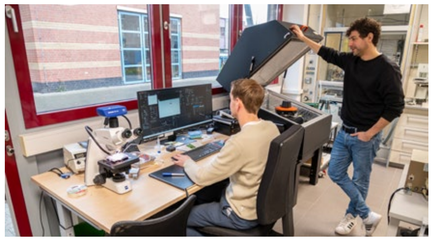


17. November

„Sinn-Voll-Lecker!“

Neues Kochbuch unserer Hochschule fördert Ernährungsbildung

→ fh.ms/SinnVollLecker



19. Dezember

Neues Rasterkraftmikroskop am Fachbereich CIW

Untersuchungen bis in den atomaren Bereich möglich

→ fh.ms/Mikroskop



RÜCK-BLICK

Rückblick

2025 an der FH Münster

Blick auf das letzte Jahr

→ Seite 08

FH Münster erneut ausgezeichnet: Gütesiegel „HR Excellence in Research“

Die Europäische Kommission hat unserer Hochschule erneut das Gütesiegel „HR Excellence in Research“ verliehen, eine Auszeichnung für herausragendes Personalmanagement sowie attraktive Arbeits- und Forschungsbedingungen. Bereits zum dritten Mal erhält die FH Münster dieses Zertifikat, das die kontinuierliche Weiterentwicklung in den Bereichen faire Einstellungsverfahren, moderne Arbeitsumfelder und persönliche Weiterentwicklung bestätigt.

Die Auszeichnung unterstreicht den Anspruch der FH Münster, eine attraktive Arbeitgeberin für Forschende zu sein und ihre Position als eine der führenden Hochschulen Deutschlands weiter auszubauen. Zudem bestätigt sie die Umsetzung der Prinzipien der Europäischen Charta für Forscher*innen in den Strategien und Praktiken der Hochschule.

Mit dem Gütesiegel setzt die FH Münster ein deutliches Zeichen für Exzellenz im Personalmanagement und stärkt ihre internationale Ausrichtung als Forschungs- und Wissenschaftseinrichtung.



Bereits zum dritten Mal erhält die FH Münster das Gütesiegel „HR Excellence in Research“. (Foto: FH Münster/Anna Haas)

Hochschulentwicklungsplan VI beschlossen: Stabil im Wandel



Nach intensiver Zusammenarbeit und zahlreichen Ideen aus unserer Hochschulgemeinschaft hat der Hochschulrat den neuen Hochschulentwicklungsplan (HEP) VI verabschiedet. Unter dem Leitmotto „Stabil im Wandel“ stellt sich die FH Münster den Herausforderungen der kommenden Jahre – von ökologischen und geopolitischen Veränderungen bis hin zu gesellschaftlichen Umbrüchen und einer veränderten Haushaltslage.

Der HEP VI, der den Zeitraum 2026 bis 2030 umfasst, beschreibt zentrale Projekte und strategische Entwicklungsfelder, um die Hochschule zukunftssicher aufzustellen. Professor*innen, Mitarbeitende und Studierende trugen mit ihrem Engagement maßgeblich zur Entstehung bei.

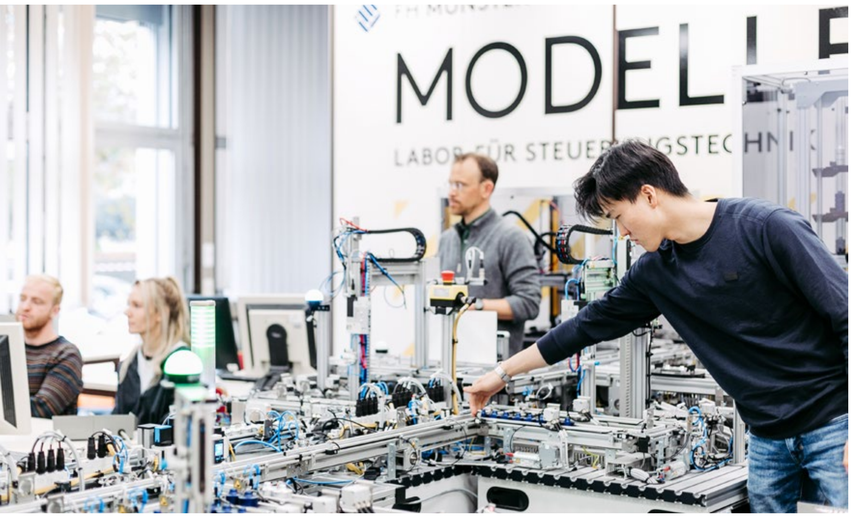
Erstmals erscheint der Hochschulentwicklungsplan rein digital und ist ab sofort verfügbar. Eine englische Fassung befindet sich aktuell in Arbeit. Nun kann die Umsetzung der im HEP festgehaltenen Maßnahmen zur Erreichung der vereinbarten Ziele im neuen Jahr beginnen – ein wichtiger Schritt für die Zukunft der FH Münster.

Im Vorfeld fanden hochschulweite Werkstattgespräche statt. Dabei hat die Hochschulleitung zusammen mit zahlreichen Teilnehmer*innen die identifizierten möglichen Ideen für die strategischen Entwicklungsfelder unseres nächsten Hochschulentwicklungsplans beraten, inhaltlich geschärft sowie wertvolle Impulse für die strategischen Ziele und Maßnahmen der hochschulweiten Academic Scorecards erhalten. (Foto: FH Münster/Michelle Liedtke)

↗ Jetzt abrufen: Hochschulentwicklungsplan (HEP) VI
fh.ms/HEP_VI

Studierendenzahlen auf dem Technologie-Campus Steinfurt steigen deutlich

Unsere Hochschule freut sich zum Start des Wintersemesters über ein starkes Wachstum auf dem Technologie-Campus Steinfurt: Mit 18,9 Prozent mehr Erst- und Neueinschreibungen als im Vorjahr starten dort nun 939 Studierende ins Studium – ein Plus von 149 Personen. Besonders erfolgreich zeigt sich das Orientierungsstudium, das jungen Menschen einen Einstieg in die ingenieurwissenschaftlichen Fächer ermöglicht. 27 der Teilnehmer*innen des ein- bis zweisemestrigen Programms haben sich nach Abschluss in unsere Bachelorstudiengänge eingeschrieben. Der Campus überzeugt besonders durch die enge Verbindung von Forschung, Lehre und Kooperationen mit der Wirtschaft – ideale Bedingungen für ein praxisnahes Studium. Insgesamt verzeichnet unsere Hochschule ein Plus von 3,6 Prozent Erst- und Neueinschreibungen – getragen vor allem vom dynamischen Wachstum in Steinfurt.



Studierende können ihr Wissen in Laboren und Werkstätten in die Praxis umsetzen. (Foto: FH Münster/Anna Haas)

Unsere Hochschule punktet mit Spitzenbewertungen in nationalen Rankings

Die hohe Zufriedenheit unserer Studierenden zeigt sich in zwei renommierten Rankings: Das Bewertungsportal StudyCheck kürte unsere Hochschule zur beliebtesten deutschen Hochschule in der Kategorie „über 15.000 Studierende“. Mit einer Weiterempfehlungsrate von 97 Prozent und einem Scorewert von 8,99 von 10 Punkten setzten wir uns unter den großen Hochschulen an die Spitze und erreichten zudem Platz sechs im Gesamtranking aller Hochschulen für Angewandte Wissenschaften und Universitäten.

Auch im aktuellen CHE Hochschulranking überzeugt unsere Hochschule erneut mit herausragenden Bewertungen. Besonders die Studiengänge Bauingenieurwesen und Maschinenbau sowie die Masterprogramme in diesen Fächern glänzen durch Bestnoten in Kategorien wie Lehrangebot, Studienorganisation und Betreuung. Insgesamt bestätigen die Ergebnisse eine starke Praxisorientierung, ausgezeichnete Infrastruktur und eine persönliche Atmosphäre.



Hinsichtlich der Betreuung durch die Lehrenden schätzen die Bauingenieur- sowie Maschinenbaustudierenden insbesondere die Erreichbarkeit von Lehrenden sowie die Unterstützung bei Fragen und Problemen. (Foto: FH Münster/Anna Haas)

Hochschulmagazin „fhocus“: Women’s Empowerment im Mittelpunkt

Eine der beiden Jahresausgaben unseres Hochschulmagazins „fhocus“ thematisiert die Bedeutung von Gleichstellung, Chancengleichheit und Geschlechterrollen – Aspekte, die unsere Gesellschaft maßgeblich beeinflussen. Unter dem Titel „Women’s Empowerment“ beleuchtet das Heft, warum Frauen in Bereichen wie Führung, Gründung und Wissenschaft oft unterrepräsentiert sind und zeigt, wie wir als Hochschule dazu beitragen, Veränderungen anzustoßen.

Von inspirierenden Netzwerken und Forschung zu Sichtbarkeit in der Wissenschaft bis hin zu Themen wie Queer Empowerment und unterrepräsentierten Männern in bestimmten Fachbereichen: „fhocus“ bietet Einblicke in Projekte wie „WE. Lead“, das das unternehmerische Verhalten von Frauen erforscht, sowie Marina Peters’ Science Slams, die Quantentechnologie verständlich machen. Im einem Interview erklären Iklime Düx und Dr. Nicole Roy aus unserem Gleichstellungsbüro, welche Schritte notwendig sind, um Gleichstellung nachhaltig zu gestalten und was bereits umgesetzt wird. Diese „fhocus“ zeigt vielfältige Perspektiven und gesellschaftliche Impulse – ein spannender Beitrag zu einer gerechteren und chancengleichen Zukunft.

↗ Jetzt lesen
https://fh.ms/fhocus47



Die aktuelle Ausgabe unseres Hochschulmagazins „fhocus“ kann als Printversion oder online im E-Paper gelesen werden. (Foto: FH Münster/Michelle Liedtke)



Promovierenden-Symposium: Rekordzahl an Dissertationsvorhaben

Mit 153 laufenden Promotionen erreicht die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses an der FH Münster einen neuen Höchststand – ein Meilenstein, der beim Promovierenden-Symposium gefeiert wurde. Der Nachmittag bot den Teilnehmenden die Gelegenheit, eigene Forschungsprojekte vorzustellen, untereinander zu diskutieren und die Vielfalt wissenschaftlicher Themen kennenzulernen.

Prof. Dr. Stephan Barth, Vizepräsident für Forschung, Weiterbildung und Personalentwicklung, begrüßt die Teilnehmenden des Promovierenden-Symposiums. (Foto: FH Münster/Michelle Liedtke)

„Das Symposium zeigt, wie kreativ und innovativ an unserer Hochschule geforscht wird“, erklärte Dr. Marc Lindart, Leiter der Personalentwicklung Wissenschaft, bei der Begrüßung. Gemeinsam mit Prof. Dr. Stephan Barth, Vizepräsident für Forschung, Weiterbildung und Personalentwicklung, betonte er außerdem die wachsende Bedeutung der eigenständigen Promotionen: Seit Verleihung des Promotionsrechts an das Promotionskolleg NRW im Jahr 2022 können FH-Professor*innen eigenständig Doktorand*innen betreuen – als weitere Option neben den Promotionsverfahren in Kooperation mit Universitäten.

Die Vorträge und Postersessions deckten ein breites Themenspektrum ab, von Nanopartikelagglomeraten über biobasierte Polyurethane bis hin zu sozialwissenschaftlichen Forschungsthemen. So präsentierte Eske Hilbrands aus dem Fachbereich Energie • Gebäude • Umwelt ihre Arbeit zur Niederschlagswasserbehandlung und Linda Schumilas ihre sozialpädagogische Forschung zu minderjährigen Tätern sexualisierter Gewalt.

Premiere: Nordrhein-Westfalen präsentiert ersten Landesforschungsbericht

Nordrhein-Westfalen unterstreicht seine führende Rolle als Wissenschaftsstandort: Die Landesregierung und 32 Hochschulen, darunter auch die FH Münster, haben erstmals eine umfassende Übersicht über die Forschungsaktivitäten im Land vorgelegt. Der Landesforschungsbericht bietet Einblicke in Drittmittel, Publikationen und Patente sowie detaillierte Analysen zu den Feldern „Globalisierung und Nachhaltigkeit“, „Informationstechnologie“ sowie „Leben und Wohlergehen“. Der Bericht ist online verfügbar.

↗ Landesforschungsbericht
mkw.nrw/landesforschungsbericht



Neuer Rekord beim Deutschlandstipendium: 131 Studierende profitieren von Förderung

Unsere Hochschule verzeichnet einen Meilenstein beim Deutschlandstipendium: In der Förderrunde 2024/2025 können sich 131 talentierte Studierende über die monatliche Unterstützung von 300 Euro freuen – so viele wie noch nie. Seit 2009 beteiligt sich unsere Hochschule am Deutschlandstipendium, das zur Hälfte durch Bundesmittel und zur anderen Hälfte durch Zustiftungen finanziert wird. Insgesamt tragen aktuell 32 Unternehmen, fünf Stiftungen sowie engagierte Privatpersonen zur Förderung bei – darunter neue Partner wie ELA Container GmbH und ROSEN Technology and Research Center GmbH. Das Deutschlandstipendium würdigt nicht nur herausragende Studienleistungen, sondern auch gesellschaftliches Engagement und individuelle Herausforderungen. Es bietet den Studierenden finanzielle Entlastung und zugleich wertvolle Chancen, Kontakte in die regionale Wirtschaft und darüber hinaus zu knüpfen.

↗ Ausführliche Meldung mit Bildergalerie
https://fh.ms/neuer-rekord



131 Deutschlandstipendien konnte unsere Hochschule in der Förderrunde 2024/2025 vergeben. (Foto: FH Münster/Michelle Liedtke)

Präzision in der Krebsdiagnostik:

FH Münster erforscht innovative Anwendung von Nanodiamanten

An unserer Hochschule wird im Forschungsprojekt „NanoDetect“ an einer vielversprechenden Technologie gearbeitet, die die Diagnostik von Krebserkrankungen revolutionieren könnte: Nanodiamanten sollen dabei helfen, Tumore präziser sichtbar zu machen und besser zu analysieren. Durch eine gezielte Modifikation können winzige Diamantpartikel in Krebszellen eindringen. Dies ermöglicht eine differenziertere Diagnostik und kann einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung passgenauerer und wirksamerer Therapieverfahren leisten.

Das interdisziplinäre Forschungsteam der FH Münster vereint dabei Expertise aus Quantentechnologie, Elektrotechnik und Materialwissenschaften, um die Potenziale von Nanodiamanten nutzbar zu machen.

Das Projekt „NanoDetect“ wird im Rahmen des Interreg VI-Programms Deutschland-Nederland durchgeführt und mit knapp 3,44 Millionen Euro durch die Europäische Union, das niederländische Wirtschaftsministerium (EZ), das Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen, die Niedersächsische Staatskanzlei sowie die Provinzen Groningen, Fryslân, Drenthe, Flevoland, Overijssel, Gelderland, Noord-Brabant und Limburg gefördert.

↗ Mehr Infos zum Projekt
https://fh.ms/krebsdiagnostik



Ein Teil der interdisziplinären Projektgruppe „NanoDetect“ der FH Münster und der TAFH Münster GmbH (v. l. n. r.): Dr. Ludwig Horsthemke, Prof. Dr. Peter Glösekötter, Luca Sapion, Thomas Rustige, Marina Peters, Dennis Stiegekötter, Frederik Hoffmann, Prof. Dr. Markus Gregor, Ann Maria Tom und Glen Neiteler.
(Foto: FH Münster/Jana Bade)



Das Projekt „NanoDetect“ wird im Rahmen des Interreg VI-Programms Deutschland-Nederland durchgeführt.
(Foto: FH Münster/Jana Bade)

Steigende Anzahl von Anträgen bei der Ethikkommission

Wissenschaftler*innen unserer Hochschule, die Forschungsprojekte am und mit Menschen oder Tieren oder mit erheblichen Auswirkungen auf Menschen, Umwelt und Natur planen, können sich an die Ethikkommission unserer Hochschule wenden. Auf Antrag bietet sie Hilfe durch Beratung und Beurteilung ethischer Aspekte des jeweiligen Vorhabens – auf Grundlage des geltenden Rechts und ethischer Grundsätze einschlägiger Fachvereinigungen. Die Ethikkommission verzeichnet eine kontinuierlich steigende Anzahl von Anträgen auf Beratung und Beurteilung ethischer Aspekte bei Forschungs- und Entwicklungsprojekten. 2024 wurden zehn Anträge eingereicht, 2025 bereits über 20 – Tendenz steigend. Die aktuelle Entwicklung unterstreicht die zunehmende Bedeutung der Kommission für Wissenschaftler*innen und den wachsenden Bedarf an einer systematischen ethischen Begutachtung und Beratung, weshalb die Kommission prüfen wird, ob sie die Sitzungsfrequenz – aktuell einmal pro Quartal – erhöhen wird. Den Vorsitz der Kommission hat im Juli letzten Jahres Prof. Dr. Martin Wallroth übernommen.



Die Ethikkommission unserer Hochschule bietet Hilfe durch Beratung und Beurteilung an.
(Foto: FH Münster/Katharina Kipp)

Qualitätsmanagement im Fokus: Dritte Systemreakkreditierung in Vorbereitung

Seit 2011 ist unsere Hochschule systemakkreditiert und gehört damit zu den Pionieren in Deutschland, die eigenverantwortlich die Qualität ihrer Studiengänge sichern. Derzeit laufen die Vorbereitungen für das dritte Verfahren.

Bei einer Sitzung des Arbeitskreises der Qualitätsmanagementbeauftragten (QMB) gemeinsam mit den Dekan*innen wurde der Stand der Systemreakkreditierung umfassend besprochen. „Der QMB-Arbeitskreis ist ein Herzstück unseres Qualitätsmanagementsystems. Der Austausch stellt sicher, dass wir sowohl die internen Interessen der Fachbereiche als auch die externen Anforderungen abdecken“, erläutert Prof. Dr. Annika Boentert, Geschäftsführerin des Wandelwerks – Zentrum für Qualitätsentwicklung.

Im Rahmen der Systemakkreditierung steht nicht nur die Einhaltung rechtlicher Anforderungen, sondern die ganzheitliche Qualitätssicherung im Zentrum: Wie entwickelt die Hochschule neue Studiengänge, wie werden diese evaluiert und wie reagiert sie konstruktiv auf Feedback? Das Verfahren unterstreicht den hohen Anspruch der FH Münster an Studium und Lehre – und ihre Vorreiterrolle im Qualitätsmanagement an deutschen Hochschulen.



FH Münster veröffentlicht **KI-Leitlinie und neue Informationsseite**

Die FH Münster hat ihre Leitlinie zum Umgang mit Künstlicher Intelligenz veröffentlicht, die den strategischen Rahmen für den Einsatz von KI an der Hochschule definiert. Erarbeitet von der Taskforce Künstliche Intelligenz unter der Leitung von Prof. Dr. Gernot Bauer, wurde die Leitlinie vom Senat verabschiedet und ist online auf einer eigens eingerichteten Internetseite einsehbar.

Die Seite bietet umfassende Informationen zu Anwendungsbereichen wie KI in der Lehre, Forschung und Verwaltung sowie zu Themen wie Prüfungen, Nachhaltigkeit, ethische Fragestellungen und Datenschutz. Sie wird so zu einer zentralen Ressource für alle Mitglieder der Hochschule, die sich mit den Möglichkeiten und Herausforderungen von KI auseinandersetzen.

↗ KI-Leitlinie
https://fh.ms/ki-leitlinie

Die FH Münster stärkt mit der Veröffentlichung der KI-Leitlinie ihren Anspruch, den Einsatz von KI reflektiert, verantwortungsvoll und zukunftsorientiert zu gestalten – ein klarer Schritt in Richtung einer innovativen und zukunftsfähigen Hochschulentwicklung.

Die FH Münster hat eine Leitlinie zum Umgang mit KI verabschiedet. (Foto: FH Münster/Anna Haas)



Wissenschaftsfestival „SchlauRaum“
brachte Gesundheitsforschung in Münsters Innenstadt

Unter dem Motto „Wieso, weshalb, gesund?“ verwandelte das Wissenschaftsfestival „SchlauRaum“ vom 5. bis 11. Juli Münsters Innenstadt in eine Bühne für Gesundheitsforschung. Orte wie der Prinzipalmarkt, die Stubengasse, der Aasee und der Hafenplatz wurden zu interaktiven Schauplätzen, an denen Gäste Gesundheit in all ihren Facetten – physisch, psychisch und gesellschaftlich – erleben konnten.



Im Juli fand das Wissenschaftsfestival „SchlauRaum“ statt.
(Foto: FH Münster/Michelle Liedtke)

Organisiert von unserer Hochschule gemeinsam mit der Universität Münster, dem Universitätsklinikum und Münster Marketing bot das Festival ein vielseitiges Programm mit spannenden Vorträgen, praktischen Aktionen und Einblicken in aktuelle Forschungsprojekte.

Professor*innen unserer Hochschule ermöglichten den Besucher*innen einen Blick hinter die Kulissen ihrer Arbeit: Prof. Dr. Bernhard Eßer frischte mit Interessierten Erste-Hilfe-Kenntnisse auf, Prof. Dr. Christopher Heinbach präsentierte smarte Logistiklösungen gegen Blutkrankheiten, Prof. Dr. Guido Ritter gab auf der Solaaris spannende Impulse zur Ernährung der Zukunft, und Prof. Dr. Maren Urner erklärte, wie Gefühle politische Entscheidungen beeinflussen.

Die Gäste konnten Themen wie Prävention, Bewegung und mentale Gesundheit nicht nur theoretisch erfahren, sondern auch praktisch ausprobieren – vom Blutstillungs-Simulator über interaktive Experimente zu gesunder Ernährung bis hin zu spannenden Projekten zu Pflegeberufen.

Das Festival machte Gesundheitsforschung erlebbar und zeigte eindrucksvoll, wie Wissenschaft und Praxis ineinandergreifen. Alle Angebote waren kostenfrei und boten eine spannende Gelegenheit, Gesundheit auf völlig neue Weise kennenzulernen.

Wissenschaftsnahe Dienste der Bibliothek:
Kompetenz für Forschung und Publikation

Die Wissenschaftsnahen Dienste der Bibliothek unserer Hochschule bieten umfassende Unterstützung für Forschende in den Bereichen Open Access, Forschungsdatenmanagement und Publizieren. Ziel ist es, den wissenschaftlichen Austausch zu erleichtern und Standards für nachhaltige Forschung zu fördern.

Ein Highlight im letzten Jahr war die Veranstaltung „Forschen & Publizieren“ am 5. Juni in Münster. In Zusammenarbeit mit dem Forschungsservice der TAFH gab das Team Einblick in zentrale Themen wie Open Science, Open Access und den Umgang mit Forschungsdaten. Die Veranstaltung richtete sich an alle Forschenden unserer Hochschule.

Die FH Münster setzt sich zudem stark für Open Access ein: Als Unterzeichnerin der „Berliner Erklärung über den offenen Zugang zu wissenschaftlichem Wissen“ und Unterstützerin von landesweiten Initiativen wie der Kompetenzstelle für wissenschaftliches Publizieren sowie weiteren Projekten wird der Ausbau der Open-Access-Landschaft aktiv gefördert. Der Open-Access-Publikationsfonds der Bibliothek unterstützt jährlich zahlreiche Publikationen, 2025 konnten 53 wissenschaftliche Arbeiten gefördert werden.

Auch im Bereich Forschungsdatenmanagement setzt die FH Münster den eingeschlagenen Weg konsequent fort: Mit der Mitgliedschaft in der Nationalen Forschungsdateninfrastruktur (NFDI), der Einführung des Landesdienstes Coscine und der Beteiligung an der Initiative DataPublication.nrw schafft sie nachhaltige Strukturen für die Datenhaltung und -publikation sowie für die Vernetzung der Forschung.

Grundfinanzierung NRW-Hochschulen:
Einsparungen reduziert, Planungen gehen weiter

Die FH Münster begrüßt die Entscheidung des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft (MKW), die NRW-weiten Einsparungen bei der Hochschulgrundfinanzierung von ursprünglich 150 Millionen Euro auf 120 Millionen Euro jährlich zu reduzieren. Die verbesserte Landeshaushaltsprognose sorgt für eine Entlastung und gibt unserer Hochschule mehr Raum für eine strukturierte Konsolidierung.

Dennoch bleiben die Einsparungen erheblich, und die Reduzierung der Finanzierung verlangt weiterhin nachhaltige Anpassungen. Zudem wird die Nutzung von Rücklagen zur Kompensation erforderlich sein – ein Schritt, der unsere Wirtschaftsplanung beeinflusst. Gleichzeitig sieht die FH Münster darin die Möglichkeit, notwendige Transformationsprozesse mit Bedacht und Zeit voranzubringen. Die FH Münster bleibt entschlossen, die Stärkung der finanziellen Resilienz mit Ruhe, Weitblick und gemeinsamem Engagement zu gestalten und ihre Position als forschungsstarke und zukunftsorientierte Hochschule zu festigen.

#teamfhms: FH Münster geht neue Wege
bei der Gewinnung und Entwicklung von Professor*innen

Mit dem Projekt #teamfhms, gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im Bund-Länder-Programm „FH-Personal“, setzt die FH Münster gezielte Maßnahmen ein, um neuen Herausforderungen bei der Besetzung von Professuren zu begegnen. Im Wettbewerb um Fachkräfte im Hochschulbereich entwickelt unsere Hochschule innovative Strategien, um als attraktive Arbeitgeberin wahrgenommen zu werden und gleichzeitig Vielfalt und Chancengerechtigkeit aktiv zu fördern.

Ziel des Projektes ist die Entwicklung einer starken Employer Brand, die die FH Münster als moderne und zukunftsorientierte Hochschule positioniert. Zu den geplanten Maßnahmen gehören eine Karriereseite für umfassende Informationen, die Einführung von Active Recruiting zur Direktansprache potenzieller Bewerber*innen sowie die Entwicklung einer App, die Kandidat*innen dabei unterstützt, die richtige Hochschule für eine Professur zu finden. Auch die Optimierung der Berufungsverfahren und die Überarbeitung der Stellenanzeigen stehen im Fokus.

↗ Mehr erfahren
https://fh.ms/teamfhms

Die Personalentwicklung wird durch neue Karrierepfade, Qualifizierungsprogramme, ein Onboarding-Netzwerk sowie ein Mentoringprogramm gestärkt. Mit dem Ausbau des Personalentwicklungsprogramms „ERFOLGSWEGE“ sollen Berufspraktiker*innen und Nachwuchsprofessor*innen gezielt gefördert werden.

„Unser Ziel ist es, Vielfalt und Inklusion in der FH Münster aktiv zu verankern und die Diversität der Gesellschaft in unserer Professor*innenschaft widerzuspiegeln. Dies ist eine Grundlage für den Wandel, den wir gestalten möchten, und zugleich ein Signal für Chancengerechtigkeit“, erklärt Projektleiterin Julia Blank.

Mit dem Projekt #teamfhms setzt die FH Münster neue Impulse, um den Beruf der FH-Professor*in sichtbarer zu machen, den Bewerber*innenkreis zu erweitern und die Entwicklung von exzellentem Personal nachhaltig zu sichern.



Durch das Projekt #teamfhms geht die FH Münster mit einem ganzen Bündel von Maßnahmen zur Gewinnung und Entwicklung neuer Professor*innen in die Offensive. (Foto: FH Münster/Moritz Schäfer)

Neue Stiftungsprofessur:
FH Münster und Atruvia stärken IT-Sicherheit

Im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung fördert Atruvia, Digitalisierungspartner der Volksbanken und Raiffeisenbanken, eine Stiftungsprofessur für IT-Sicherheit am Fachbereich Elektrotechnik und Informatik der FH Münster. Ziel ist es, sowohl exzellente Forschung als auch praxisnahe Lehre im Bereich digitale Sicherheit langfristig zu sichern und auszubauen.

Die Professur soll zum Wintersemester 2026/27 besetzt werden und die Brücke zwischen Wissenschaft und Praxis weiter stärken. „Cyberbedrohungen entwickeln sich rasant. Mit dieser Professur investieren wir gezielt in Nachwuchstalente und fördern den Wissenstransfer zwischen Forschung und Praxis“, betont Daniela Bücker, Vorstandsverantwortliche bei Atruvia.
Die FH Münster sieht in der Stiftungsprofessur einen wichtigen Schritt, die IT-Sicherheit im Münsterland weiter voranzutreiben.

Neben der Professur umfasst die Kooperation auch gemeinsame Forschungsprojekte, Gastvorlesungen, Workshops und Angebote für Abschlussarbeiten. Studierende profitieren zudem von einem direkten Zugang zur Praxis und interessanten Karriereoptionen. Die Zusammenarbeit unterstreicht das Ziel, die Cyber-Resilienz von Wirtschaft und Gesellschaft nachhaltig zu stärken.



Daniela Bücker, Vorständin und Arbeitsdirektorin bei Atruvia, und Prof. Dr. Frank Dellmann, Präsident der FH Münster, unterschrieben am 21. Juli den Kooperationsvertrag für die neue Stiftungsprofessur für IT-Sicherheit an der FH Münster. Security-Experte Frank Boldewin begleitet die Professur als Beiratsmitglied. (Foto: Atruvia)

Spatenstich für nachhaltige Neubaumaßnahmen
auf dem Technologie-Campus Steinfurt

Mit dem symbolischen Spatenstich für zwei neue Hochschulgebäude hat die FH Münster gemeinsam mit dem Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW (BLB NRW) und Wissenschaftsministerin Ina Brandes die erste Stufe der nachhaltigen baulichen Entwicklung des Technologie-Campus Steinfurt eingeleitet. Die rund 6.500 Quadratmeter umfassenden Neubauten bieten künftig moderne Labore, Werkstätten, Büros und Unterrichtsräume und setzen klare Zeichen für zukunftsweisende Forschung und Lehre.

↗ Zur ausführlichen Meldung
https://fh.ms/spatenstich

Besonders hervorgehoben wurde das klimagerechte Baukonzept: Recyclingbeton, Photovoltaikanlagen, Geothermie-Wärmepumpen und Begrünungsmaßnahmen reduzieren CO_2-Emissionen und fördern den Transformationsprozess hin zu einem klimaneutralen Campus.

Wissenschaftsministerin Ina Brandes lobte das Engagement des Standorts, der Fachkräfte für Schlüsselbereiche wie Maschinenbau, Chemieingenieurwesen und Elektrotechnik ausbildet, und hob die Attraktivität der energieeffizienten Neubauten hervor.

Die modernen Gebäude und nachhaltige Energieversorgung stellen für Studierende einen innovativen und praxisnahen Lernort bereit, der Wissenschaft, Infrastruktur und Klimaschutz erfolgreich verbindet. Mit diesem Projekt setzt der Campus Steinfurt Maßstäbe für nachhaltiges Bauen und zeigt zugleich seine Bedeutung für die Region und darüber hinaus.

Freuen sich, den ersten Spatenstich für die neuen Institutsgebäude setzen zu können (v. l.): Markus Vieth (Niederlassungsleiter BLB NRW), Christian Holterhues (Geschäftsführer WESt mbH), Claudia Bögel-Hoyer (Bürgermeisterin Stadt Steinfurt), Ina Brandes (Ministerin für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen), Christina Schulze-Föcking (MdL NRW), Prof. Dr. Frank Dellmann (Präsident FH Münster) und Jörg Usinger (Behnisch Architekten). (Foto: FH Münster/Frederik Tebbe)



FH Münster erhält sieben Millionen Euro für das Projekt „ZusammenWirken“

Mit dem erfolgreichen Projektantrag „ZusammenWirken“ sichert sich die FH Münster Fördermittel in Höhe von sieben Millionen Euro von der Stiftung Innovation für die Hochschullehre. Im Fokus des sechsjährigen Projekts steht die strukturelle Weiterentwicklung der Hochschule – von der Begleitung der Studierenden über interdisziplinäre Lehrformate bis hin zur Unterstützung von Lehrenden und der Stärkung der Zugehörigkeit aller Hochschulangehörigen.

Das Projekt setzt auf die Konfrontation mit realen Herausforderungen („real-world-problems“) und bietet Studierenden interdisziplinäre Möglichkeiten, sich mit Zukunftsthemen wie Nachhaltigkeit und gesellschaftlichem Wandel zu beschäftigen. Neben der intensiven Begleitung Studierender sollen auch die Zusammenarbeit mit externen Akteur*innen wie der Stadt Münster und den Landkreisen sowie langfristige Unterstützungsstrukturen für neue Professor*innen gestärkt werden. „Zugehörigkeit und Zusammenarbeit sind die Schlüssel, um innovative Kräfte in Studium und Lehre zu entfalten“, erläutert Prof. Dr. Thilo Harth, wissenschaftlicher Leiter des Projekts.

Mit „ZusammenWirken“ leistet die FH Münster einen nachhaltigen Beitrag zur Entwicklung konstruktiver Ansätze in Themenfeldern, die Studierende und die Gesellschaft bewegen, und schafft neue Impulse für die Hochschuldidaktik. Das Projekt ist im Oktober 2025 gestartet.

↗ Mehr zum Vorhaben
https://fh.ms/ZusammenWirken



Bei der Abschlussveranstaltung zum Projekt „Lernkultur“ stellte Dr. Jonas Lilienthal das Folgeprojekt „Zusammen Wirken“ vor. (Foto: FH Münster/ Michelle Liedtke)

UAS7 feiert 20 Jahre internationale Zusammenarbeit und Innovation

Das Hochschulnetzwerk UAS7, dem auch die FH Münster angehört, feiert in diesem Jahr sein 20-jähriges Bestehen. Seit der Gründung im Jahr 2005 setzen die sieben deutschen Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAWs) mit starker internationaler Ausrichtung Maßstäbe in angewandter Forschung, Lehre und globaler Kooperation.

Das Netzwerk verfolgt strategische Ziele in den Dimensionen Forschung, Qualität und Internationalität. Mit hohen Ansprüchen an die Leistungsbereiche seiner Mitgliedshochschulen fördert UAS7 inter- und transdisziplinäre Forschung sowie den internationalen Austausch in Bildung, Wissenschaft und Wirtschaft. Das gemeinsame Verbindungsbüro in New York, das seit der Gründung besteht, ist ein Symbol für die globale Ausrichtung und erfolgreiche Zusammenarbeit.

Die FH Münster und die weiteren UAS7-Hochschulen – Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin, Hochschule Bremen, Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, Technische Hochschule Köln, Hochschule München und Hochschule Osnabrück – freuen sich darauf, das Netzwerk auch in Zukunft als ein starkes Bündnis zu gestalten.



FH-Präsident Prof. Dr. Frank Dellmann ist Vorsitzender von UAS7. Dr. Stephanie Sarah Wernet (Mitte) leitet die UAS7-Geschäftsstelle in Köln, Patrizia Nobbe Ph. D. (r.) leitet das UAS7-Verbindungsbüro für Nordamerika in New York. (Foto: FH Münster/Katharina Kipp)

UAS7-Tagung: Wissenschaftskommunikation als Motor für Transformation



Rund 190 Expert*innen aus Wissenschaft, Politik und Medien kamen bei der UAS7-Tagung zusammen, um über die Bedeutung von Wissenschaftskommunikation für gesellschaftliche Transformationsprozesse zu diskutieren. (Foto: Manfred H. Vogel)

Unter dem Motto „Wissen. Machen. Verändern." versammelte die UAS7-Tagung am 4. und 5. Dezember an der HWR Berlin rund 190 Expert*innen aus Wissenschaft, Politik und Medien, um über die Bedeutung von Wissenschaftskommunikation für gesellschaftliche Transformationsprozesse zu diskutieren.

Ein zentrales Thema der Tagung war die Frage, wie Hochschulen und die Politik gemeinsam Veränderungen aktiv gestalten können. In der Podiumsdiskussion betonte Ayşe Asar (Bündnis 90/Die Grünen) die Verantwortung der Politik, Zuversicht und Veränderungsbereitschaft in der Gesellschaft zu fördern, während Hanna Proner (ZEIT Verlag) Hochschulen dazu aufrief, Kommunikationsstrategien als profilbildendes Element zu nutzen. Klarheit, Transparenz und Mut zu zukunftsgerichteten Entscheidungen waren dabei zentrale Erwartungen an beide Seiten.

Ein Highlight war die Keynote von Claudia Frick (TH Köln), die aktuelle Trends in der Wissenschaftskommunikation auf Social Media beleuchtete und praktische Ansätze für den Umgang mit Plattformen wie TikTok aufzeigte. Ihr Plädoyer: Wissenschaftler*innen sollten ihre Kompetenzen im Umgang mit digitalen Medien stärken, um gesellschaftliches Vertrauen und Begeisterung für Wissenschaft zu fördern.

Workshops und Praxisformate, darunter der „WOW wie Wissenschaftskommunikation"-Parcours, ermöglichten den Teilnehmenden, neue Tools wie KI-Bots auszuprobieren, Best-Practice-Ansätze kennenzulernen und konkrete Lösungsansätze für Herausforderungen in der Wissenschaftskommunikation zu erarbeiten.

Ein besonderes Highlight war der Science Slam, bei dem sich Wissenschaft unterhaltsam präsentierte. Samir Salameh von der FH Münster begeisterte das Publikum mit seiner leidenschaftlichen Präsentation und sicherte sich den Sieg. Die Tagung zeigte eindrucksvoll, dass Wissenschaftskommunikation ein entscheidender Schlüssel für die Gestaltung von Transformation ist. Sie stärkt nicht nur den Dialog zwischen Wissenschaft und Gesellschaft, sondern macht evidenzbasierte Lösungen greifbar und stärkt die Rolle von Hochschulen als Motoren des Wandels.



Report

Studierende, Ehrungen, Kooperationen
Bildung
→ Seite 25

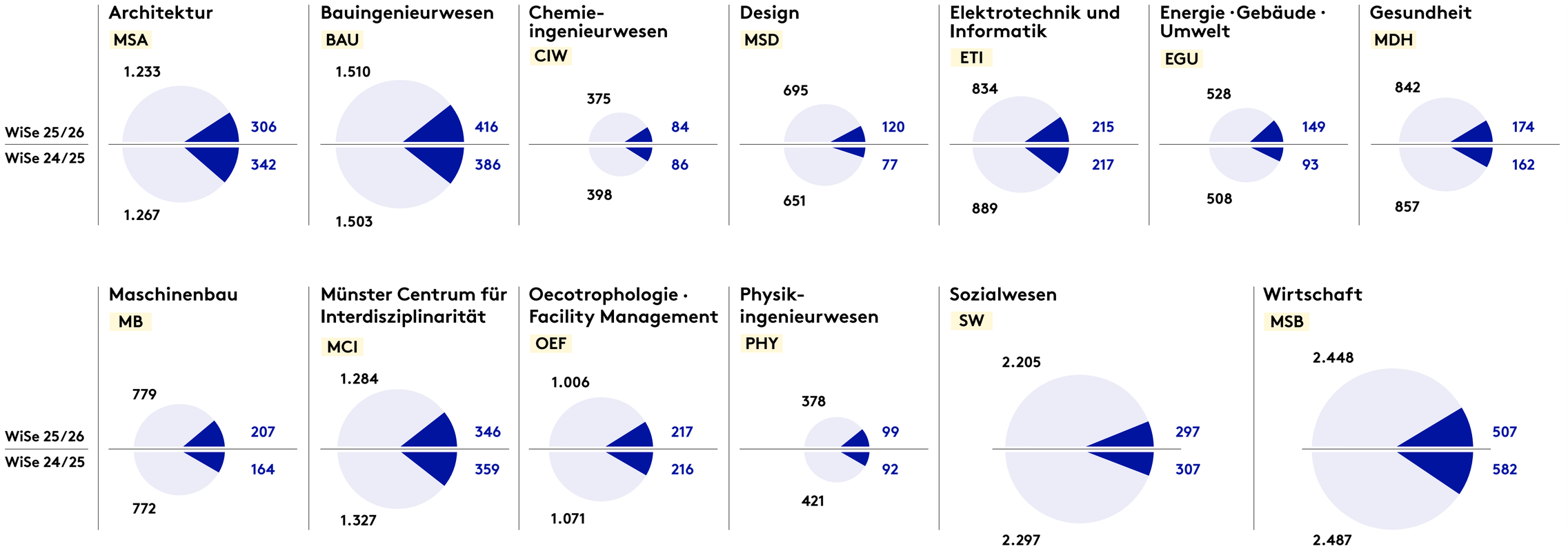
Drittmittel und sonstige
Landesmittel, Promotionen
Forschung
→ Seite 34

Einnahmen, Ausgaben
Ressourcen
→ Seite 38

Berufungen, Ruhestand, Ehrentafel
Personal
→ Seite 40

Studierende

Nach Fachbereich



Studierende gesamt Studienanfänger*innen (1. Fachsemester)

Studierende

Nach angestrebtem Abschluss

WiSe 25/26

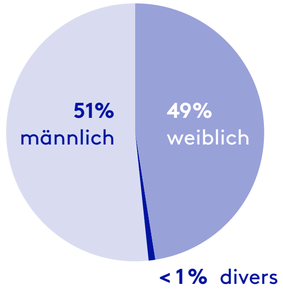


WiSe 24/25

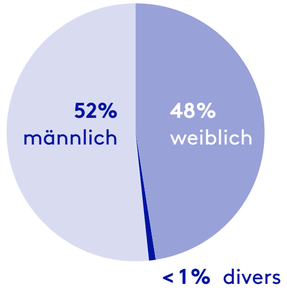


Nach Geschlecht

WiSe 25/26



WiSe 24/25

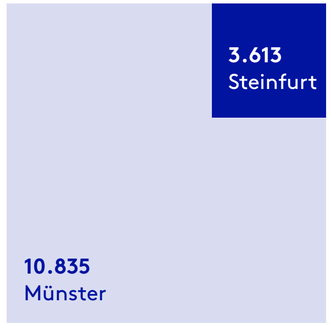


Nach Standort

WiSe 25/26



WiSe 24/25



Absolvent*innen

Nach Fachbereich

	2025	2024
Architektur MSA	298	187
Bauingenieurwesen BAU	293	273
Chemieingenieurwesen CIW	92	87
Design MSD	153	182
Elektrotechnik und Informatik ETI	102	108
Energie · Gebäude · Umwelt EGU	107	107
Gesundheit MDH	194	220
Maschinenbau MB	107	135
Münster Centrum für Interdisziplinarität MCI	305	291
Oecotrophologie · Facility Management OEF	239	207
Physikingenieurwesen PHY	70	69
Sozialwesen SW	536	467
Wirtschaft MSB	551	666
Summe	**3.047**	**2.999**

Ehrungen für Angehörige der Fachbereiche

Immer wieder werden unsere Studierenden, Absolvent*innen und Professor*innen ausgezeichnet. Wir gratulieren!
Eine kleine Auswahl stellen wir Ihnen hier vor.

Architektur MSA

BDA-SARP-Award
Frederik Teupen
→ fh.ms/frederik-teupen

Förderpreis der Stiftung Deutscher Architekten
Ann-Kathrin Penkert, Clara Dörtelmann, Ruth Johanna Dyzmann
→ fh.ms/sti-dt-architekten

Bauingenieurwesen BAU

Schöck Bau-Innovationspreis
Jendrik Heithorn
→ fh.ms/jendrik-heithorn

Chemieingenieurwesen CIW

Förderpreis des VDI Münsterländer Bezirksvereins
Jan Alexander Rethmeier
→ fh.ms/vdi-ms

Ehrennadel
Prof. Dr. Michael Bredol
→ fh.ms/ehrennadel-bredol

Design MSD

Deutscher Verpackungspreis
Team „Fixmate“: Marie Erdbrügger, Rebecca Jessulat, Kaja Pielage und Meret Wichmann
Team „Padon“: Jule Schelletter, Bahareh Hosseinzadeh Alamdari, Meret Fischmann und Birte Müller
→ fh.ms/verpackungspreis

REACH Thesis Award
Isabelle Schubert und Michel Bauer
→ fh.ms/thesis-award

Energie · Gebäude · Umwelt EGU

Förderpreis des VDI Münsterländer Bezirksvereins
Malou Karline Dierksheide
→ fh.ms/vdi-ms

Elektrotechnik und Informatik ETI

Absolventenpreis des VDE Rhein-Ruhr e. V.
Ann-Sophie Bülter
→ fh.ms/buelter

Maschinenbau MB

Förderpreis des VDI Münsterländer Bezirksvereins
Joel Hegel
→ fh.ms/vdi-ms

Ehrennadel
Prof. Dr. Hans-Arno Jantzen
→ fh.ms/ehrennadel-jantzen

VDI-Förderpreis
Fabian Beisenbusch
→ fh.ms/beisenbusch

Sozialwesen SW

Bundesverdienstkreuz
Prof. Dr. Hans Hermann Wickel
→ fh.ms/hanshermann-wickel

Förderpreis „Helfende Hand“
Prof. Dr. Christopher Niehues, Annika Buschmann und Melanie Plath
→ fh.ms/studipuk-preis

Silberne Stimmgabel
Prof. Dr. Hans Hermann Wickel
→ fh.ms/stimmgabel

Wissensbuch des Jahres (Publikumspreis)
Prof. Dr. Sebastian Kurtenbach
→ fh.ms/wissensbuch

Förderpreis des Deutschen Berufsverbands für Sozialarbeit e. V. (DBSH) und des Fachbereichstags Soziale Arbeit e. V. (FBTS)
Hannes Berndsen
→ fh.ms/berndsen

Wirtschaft MSB

Kurt-Ernsting-Wissenschaftspreis
Vanessa Kausch
→ fh.ms/vanessa-kausch

Ehrungen der Hochschule

Einmal im Jahr ehrt unsere Hochschule die besten Bachelor- und Masterabsolvent*innen. Gemeinsam mit der Gesellschaft der Freunde der FH Münster e. V. (gdf) verleihen wir zudem den DAAD-, Lissabon-, Bernard-Rincklake- und den Promotionspreis.

Der Hochschulpreis

Gerade einmal ein Prozent aller Absolvent*innen eines Jahrgangs erhält ihn: den Hochschulpreis. Jedes Jahr kürt das Präsidium gemeinsam mit der Gesellschaft der Freunde der FH Münster e. V. (gdf) auf Vorschlag der Fachbereiche die besten Abschlussarbeiten. Den Hochschulpreis für die besten Arbeiten aus 2025 erhalten:

Architektur MSA

Emil Jakob Boulanger, B. A.
Absurdität im Banalen, Schaubühne St. Petri
Betreuung: Prof. Manuel Thesing, Prof. Christopher Schroeer-Heiermann

Bennet Christopher Tielker, M. A.
Collab City. Von Neuferts Zementwerken und Zusammenarbeit als Entwurfsprinzip
Betreuung: Prof. Kirsten Schemel, Prof. Dr. Anja Rosen

Bauingenieurwesen BAU

Lina Hülsing, B. Eng.
Ermittlung von CO_2-Emissionen bei der Herstellung von Verkehrsflächenbefestigungen in Asphaltbauweise
Betreuung: Prof. Dr.-Ing. Hans-Hermann Weßelborg, Dr.-Ing. Peter Krämer

Katinka Stübing, M. Sc.
Steigerung der Ressourceneffizienz eines FH-Gebäudes
Betreuung: Prof. Dr.-Ing. Sabine Flamme, Dr.-Ing. Franziska Struck

Chemieingenieurwesen CIW

Kai Heinrich Lepper, B. Sc.
Entwicklung eines CFD-integrierten Adsorptionsmodells zur Vorhersage von SO_2-Durchbruchskurven in plissierten Filtern
Betreuung: Prof. Dr.-Ing. Joachim Guderian, Dr. Anne Widmann

Raphael Steinbach, M. Sc.
Deuterium Spectrum Imitating Fluorescent DB Excimer Discharge Lamp (DIFEX)
Betreuung: Prof. Dr. Thomas Jüstel, Dr. Mark Stamminger

Design MSD

Michel Bauer, B. A.
Isabelle Marit Schubert, B. A.
RapidProsthetics – Entwicklung digitaler Produktdesign-Strategien zur Optimierung additiver Fertigungsprozesse in der orthopädischen Versorgung
Betreuung: Prof. Jan Wertel, Dr. Max Tönne

Pandora Magri, M. A.
„Himmelblau" – Auto-fictionaler Comic über den Heilungsprozess nach einer Gewalterfahrung
Betreuung: Prof. Cornelia Haas, Prof. Henning Tietz

Elektrotechnik und Informatik ETI

Kilian Friedrich, B. Sc.
Machbarkeitsstudie & Proof-Of-Concept-Entwicklung für das Kundenjournal im LAS3
Betreuung: Prof. Dr.-Ing. Thomas Christian Weik, Dominik Hamachers

Lukas Rump, M. Sc.
Einsatz von LLM-basierten Agenten zur Integration eines intelligenten Shopping-Chatbots am Beispiel einer E-Commerce-Software
Betreuung: Prof. Dr. Patrick Stalljohann, Tom Bojer

Energie · Gebäude · Umwelt EGU

Inga Harscher, B. Eng.
Prototypische Entwicklung einer praxisorientierten Methodik zur Bewertung von Risiken in Trinkwasser-einzugsgebieten
Betreuung: Prof. Dr.-Ing. Helmut Grüning, Prof. Dr.-Ing. Esad Osmancevic

Roman Zurhold, M. Eng.
Leitfaden zur Energie-systemoptimierung von Abfalldeponien: Anwendung am Beispiel der Deponie Altenberge
Betreuung: Prof. Dr.-Ing. Peter Vennemann, Prof. Dr.-Ing. Sören Weinrich

Gesundheit MDH

Parthipan Kanagasabapathy, B. A.
Belastungen pflegender Angehöriger in der außer-klinischen Intensivpflege Eine Literaturstudie
Betreuung: Prof. Dr. Christiane Knecht, Tobias Becker

Marie Boven, M. A.
Professionelle Gesundheits-kompetenz angehender Pflegefachpersonen in Deutschland Ergebnisse einer quantitativen Querschnittserhebung
Betreuung: Prof. Dr. Annett Horn, Dr. Lennert Griese

Maschinenbau MB

Julia Laubrock, B. Sc.
Einfluss von Gestänge-profilgeometrien auf die Abdriftminderung bei landwirtschaftlichen Applikationen
Betreuung: Prof. Dr.-Ing. Hans-Arno Jantzen, Achim Dembeck

Marvin Gevers, M. Sc.
Development of a cross-company modular hydraulic control block for aerial work platforms
Betreuung: Prof. Dr.-Ing. Dieter Scholz, Bernhard Vogelsang

Münster Centrum für Interdisziplinarität MCI

Alexander Nikolic, B. Sc.
Prototypenbau in der Entwicklung von Montagearbeitsplätzen – Anforderungen und Gestaltungsansätze, dargestellt am Beispiel der TECE GmbH
Betreuung: Prof. Dr. Ralf Ziegenbein, Kevin Frieling

Neele Räker, M. A.
Erstellung und Durchführung von Abschlussprüfungen in der dualen Ausbildung im Kontext aktueller Migration – Eine qualitative Untersuchung für die Berufe Anlagenmechaniker*in SHK und Zahnmedizinische*r Fachangestellte*r
Betreuung: Prof. Dr. Mona Massumi, Dr. Judith Jording

Oecotrophologie · Facility Management OEF

Anna Emily Rink, B. Sc.
Untersuchung des Nutzungsverhaltens von Durchschubspülmaschinen im gewerblichen Bereich – Eine Analyse der realen Anwendung und des resultierenden Ressourcenverbrauchs
Betreuung: Prof. Dr. Britta Rummler, Angela Brinkmann

Lukas Fischer, M. Sc.
KI-gestützte Analyse von Nachweisdokumenten in der DGNB-Zertifizierung (Gebäude Neubau, Version 2023) – Eine Potenzialbewertung auf Basis dokumentenspezifischer Merkmale und Prüfaufwand
Betreuung: Prof. Dr. Nico Clever, Katharina Altefrohne

Physikingenieurwesen PHY

Jonas Maximilian Schnecking, B. Sc.
Erstellung eines Stereo-RGB-Polarisationsdatensatzes transparenter Objekte für die robotische Objekterkennung und 6D-Positionsbestimmung
Betreuung: Prof. Dr. Jens Wermers, Aaron Nowak

Alina Bola, M. Sc.
Reduzierung der muskuloskelettalen Belastung von Pflegekräften durch eine elektrisch motorisierte Rolle am Krankenhausbett
Betreuung: Dr.-Ing. Niels Hinricher, Chris Schröer

Sozialwesen SW

Elena Knuf, B. A.
Elterliche Smartphone-Nutzung im Kontext der Bindungsentwicklung von Kleinkindern. Lassen sich Zusammenhänge in Hinblick auf die Bindungsqualität nachweisen?
Betreuung: Wolfgang Tenhaken, Prof. Steven Bolarinwa

Tobias Saalmann, M. A.
Kritische Normativität – Eine gesellschaftstheoretische Fundierung Sozialer Arbeit
Betreuung: Prof. Dr. Hugo Mennemann, Prof. Dr. Martin Wallroth

Wirtschaft MSB

Mila Angelina Markoc, B. A.
KI-basierte Tools – eine Option zur Reduktion von Verhaltensfehlern der Privatanleger?
Betreuung: Prof. Dr. Ulrich Balz, Prof. Dr. Anja Stumpf

Maike Klemmer, M. A.
Automating Assist Identification in Football (Soccer): A Machine Learning Approach Using Event and Tracking Data
Betreuung: Prof. Dr. Michael Bücker, Prof. Dr. Reiner Kurzhals

Der Bernard-Rincklake-Preis

Die Gesellschaft der Freunde der FH Münster e. V. (gdf) würdigt die Spitzenleistungen eines Absolventenjahrgangs mit dem Bernard-Rincklake-Preis. Rincklake war 1878 Mitbegründer der ältesten Vorgängereinrichtung der FH Münster.

Design MSD

Michel Bauer, B. A.
Isabelle Marit Schubert, B. A.
RapidProsthetics – Entwicklung digitaler Produktdesign-Strategien zur Optimierung additiver Fertigungsprozesse in der orthopädischen Versorgung
Betreuung: Prof. Jan Wertel, Dr. Max Tönne

Energie · Gebäude · Umwelt EGU

Roman Zurhold, M. Eng.
Leitfaden zur Energiesystemoptimierung von Abfalldeponien: Anwendung am Beispiel der Deponie Altenberge
Betreuung: Prof. Dr.-Ing. Peter Vennemann, Prof. Dr.-Ing. Sören Weinrich

Der DAAD-Preis

Mit dem DAAD-Preis zeichnen der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) und die Hochschule auf Vorschlag der Lehrenden hervorragende Studienleistungen und soziales gesellschaftliches Engagement ausländischer Studierender aus.

Chemieingenieurwesen CIW

Raza Muneeb

Der Lissabon-Preis

Wissen gestaltet Europa – unter diesem Leitgedanken der Europäischen Union steht die Verleihung des Lissabon-Preises an der FH Münster. Mit der Auszeichnung prämieren wir herausragende Transferleistungen zwischen Hochschule und Gesellschaft.

Design MSD

Prof. Carolin Schreiber

Der Promotionspreis

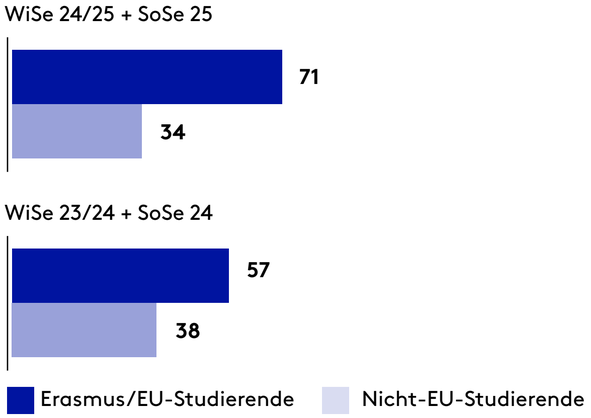
Promotionen haben für uns einen wichtigen Stellenwert. Genau deshalb vergibt die Gesellschaft der Freunde der FH Münster e. V. (gdf) den Promotionspreis.

Bauingenieurwesen BAU

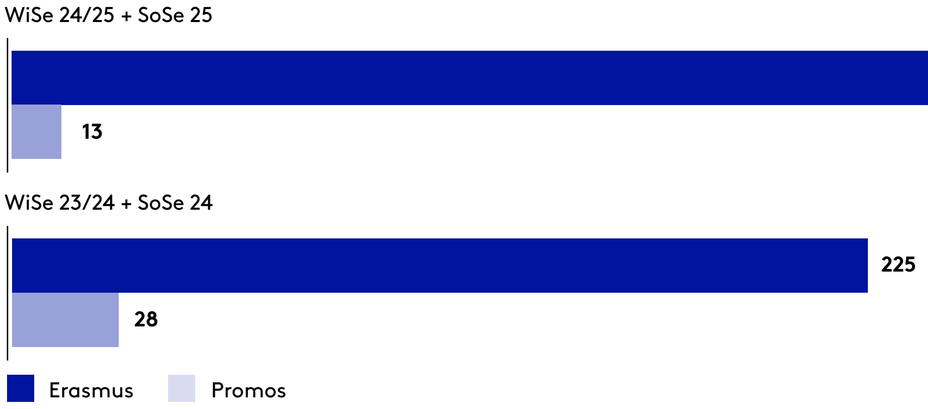
Dr.-Ing. Max Kölking
Simulationsbasierte Bewertung des Einsatzes von Röntgenfluoreszenzsortiersystemen am Beispiel der metallischen Grobfraktion von kupferhaltigen Produktionsrückständen der Gießerei- und Halbzeugindustrie
Betreuung: Prof. Dr.-Ing. Sabine Flamme/Prof. Dr.-Ing. Peter Quicker, RWTH Aachen

Internationale Kooperationen

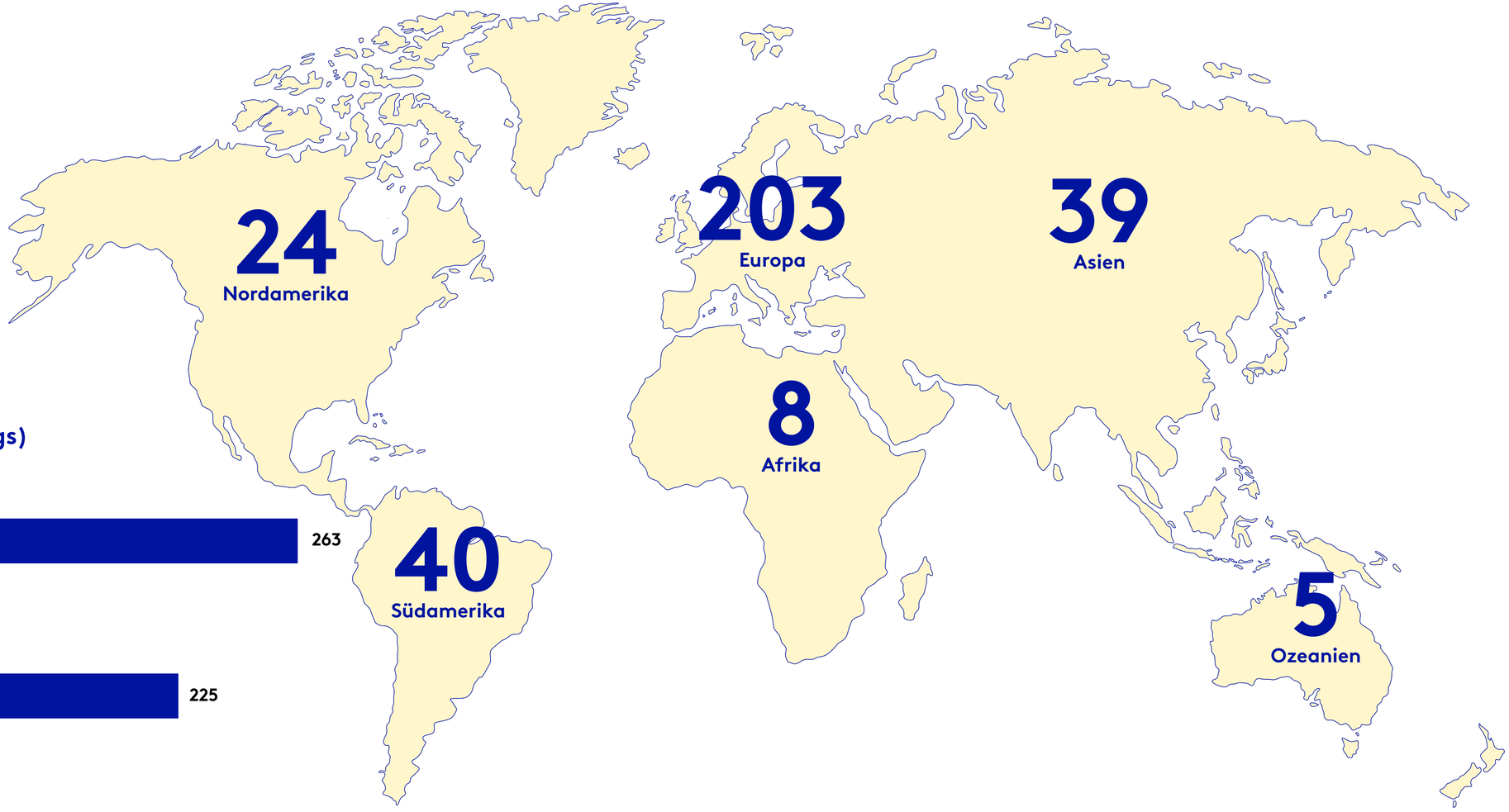
Studierende, die aus dem Ausland kommen (Incomings)



Studierende, die ins Ausland gehen (Outgoings)

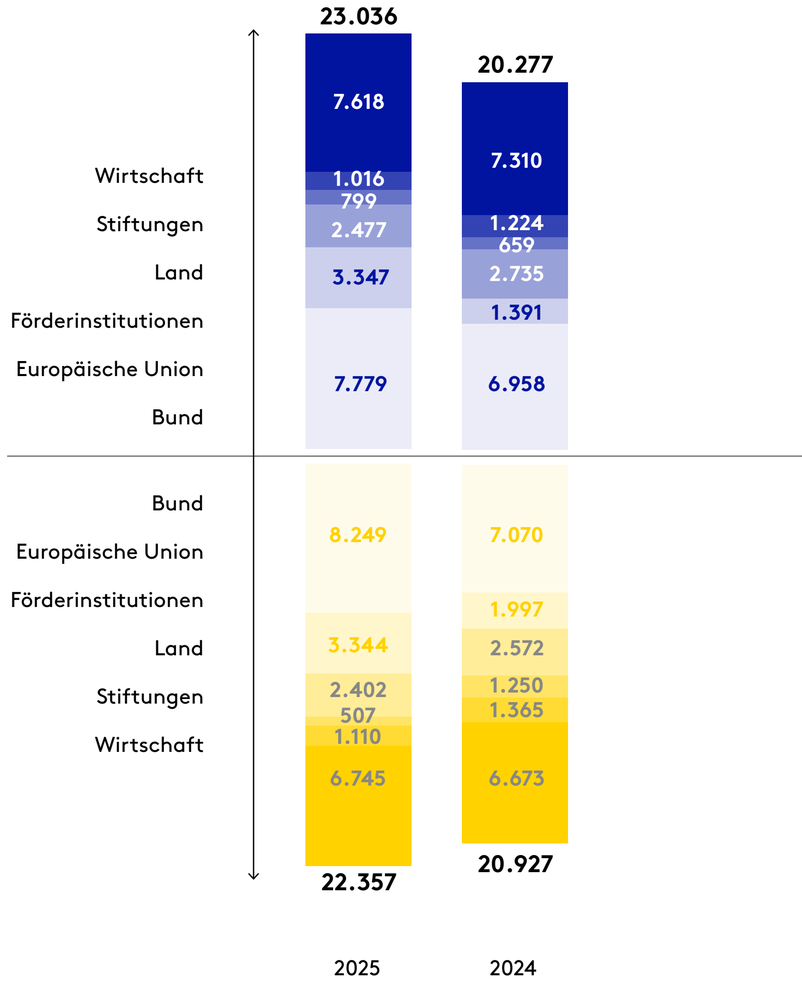


Partnerhochschulen

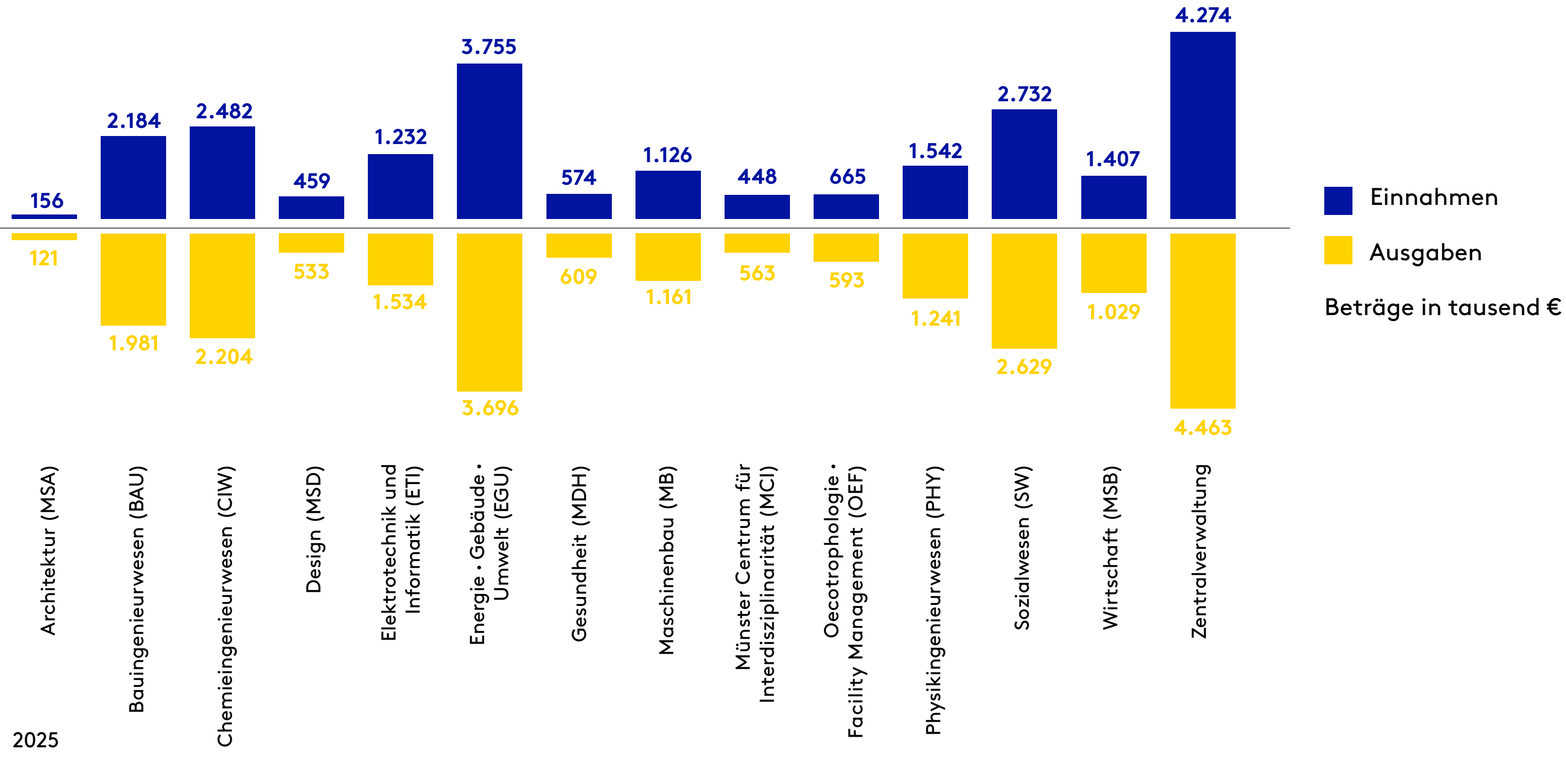


Drittmittel und sonstige Landesmittel

Nach Herkunft



Nach Fachbereich



Forschungsinstitute

Institut für Gesellschaft und Digitales
→ fh.ms/gud

Institut für Energie- und Prozesstechnik
→ fh.ms/iep

Institut für Interdisziplinarität in Gesundheit · Technik · Arbeitsfähigkeit
→ fh.ms/igta

Institut für Konstruktions- und Funktionsmaterialien
→ fh.ms/ikfm

Institut für Optische Technologien
→ fh.ms/iot

Institut für Prozessmanagement und Digitale Transformation
→ fh.ms/ipd

Institut für Nachhaltige Ernährung
→ fh.ms/isun

Institut für Infrastruktur · Wasser · Ressourcen · Umwelt
→ fh.ms/iwaru

Laufende Promotionen

Anzahl der Personen

Fachbereich	Insgesamt	Männlich	Weiblich
Architektur MSA	5	3	2
Bauingenieurwesen BAU	23	18	5
Chemieingenieurwesen CIW	16	11	5
Design MSD	1	1	0
Elektrotechnik und Informatik ETI	17	15	2
Energie · Gebäude · Umwelt EGU	8	7	1
Gesundheit MDH	10	3	7
Institut für Berufliche Lehrerbildung IBL	3	1	2
Institut für Technische Betriebswirtschaft ITB	1	0	1
Maschinenbau MB	12	11	1
Oecotrophologie · Facility Management OEF	16	6	10
Physikingenieurwesen PHY	14	10	4
Sozialwesen SW	12	2	10
Wirtschaft MSB	22	12	10
Summe	**160**	**100**	**60**

Abgeschlossene Promotionen

Bauingenieurwesen BAU

Dr.-Ing. Bernd Gesing
Zur Bestandserkundung und Nachrechnung älterer Eisenbahn-Bestandstunnel im Rahmen von Instandsetzungs- und Erneuerungsmaßnahmen
Betreuung: Prof. Dr.-Ing. Dietmar Mähner/Prof. Dr.-Ing. Dr. h. c. Herbert Klapperich, TU Bergakademie Freiberg

Dr.-Ing. Max Kölking
Simulationsbasierte Bewertung des Einsatzes von Röntgenfluoreszenzsortiersystemen am Beispiel der metallischen Grobfraktion von kupferhaltigen Produktionsrückständen der Gießerei- und Halbzeugindustrie
Betreuung: Prof. Dr.-Ing. Sabine Flamme/Prof. Dr.-Ing. Peter Georg Quicker, RWTH Aachen

Dr.-Ing. Felix Wenker
Einfluss von Erschütterungen auf jungen Beton
Betreuung: Prof. Dr.-Ing. Dietmar Mähner/Prof. Dr.-Ing. Oliver Fischer, Technische Universität München

Chemieingenieurwesen CIW

Dr. rer. nat. Daniel Dinga
Hybrid Materials for Antimicrobial Photodynamic Therapy and Diagnostic
Betreuung: Prof. Dr. rer. nat. Ulrich Kynast/Prof. Dr. Cristian A. Strassert, Universität Münster

Dr. rer. nat. Julia Goldmann
Synthese und Spektroskopie Eu^{3+} aktivierter Metallate und Phosphate für die Hochenergieanregung
Betreuung: Prof. Dr. rer. nat. Thomas Jüstel/Prof. Dr. Rainer Pöttgen, Universität Münster

Dr. rer. nat. Tim Pier
Struktur-Eigenschaft-Beziehungen Praseodym- oder Cer-substituierter Oxidverbindungen
Betreuung: Prof. Dr. rer. nat. Thomas Jüstel/Prof. Dr. Rainer Pöttgen, Universität Münster

Dr. rer. nat. Maciej Wylezek
Vinyl methyl oxazolidinone as a styrene substitute for unsaturated polyester resins
Betreuung: Prof. Dr. rer. nat. Reinhard Lorenz/Prof. Dr. Brigitte Voit, TU Dresden

Elektrotechnik und Informatik ETI

Dr. Ludwig Horsthemke
All Optical Magnetometry With Nitrogen Vacancy Centers in Diamonds
Betreuung: Prof. Dr.-Ing. Peter Glösekötter/Prof. Ignacio Rojas Ruiz, Universidad de Granada

Dr. Jens Pogorzelski
Development of Integrated, LED-Based Quantum Sensors Based on NV-Centers in Diamond
Betreuung: Prof. Dr.-Ing. Peter Glösekötter/Prof. Ignacio Rojas Ruiz, Universidad de Granada

Abgeschlossene Promotionen

Gesundheit MDH

Dr. phil. Julius Thume
Neue Wege im Versorgungsmanagement älterer Menschen in ländlichen Räumen – Eine Analyse von erfolgskritischen Faktoren für die Umsetzung von Präventionsketten am Beispiel des Kreis Borken
Betreuung: Prof. Dr. phil. Marcellus Bonato/Univ.-Prof. Dr. Martina Roes, Universität Witten/Herdecke

Wirtschaft MSB

Dr. Hacer Tercanli
University based Living Labs: Exploring Challenges, Boundary Dynamics, and Strategic Management
Betreuung: Prof. Dr. rer. pol. Thomas Baaken/Prof. Dr. Barend van der Meulen, University of Twente

Dr. Katrin Uude
Engagement dynamics in collaborative settings
Betreuung: Prof. Dr. Thorsten Kliewe/Prof. Dr. Carolin Plewa, Prof. Dr. Jodie Conduit, University of Adelaide

Oecotrophologie · Facility Management OEF

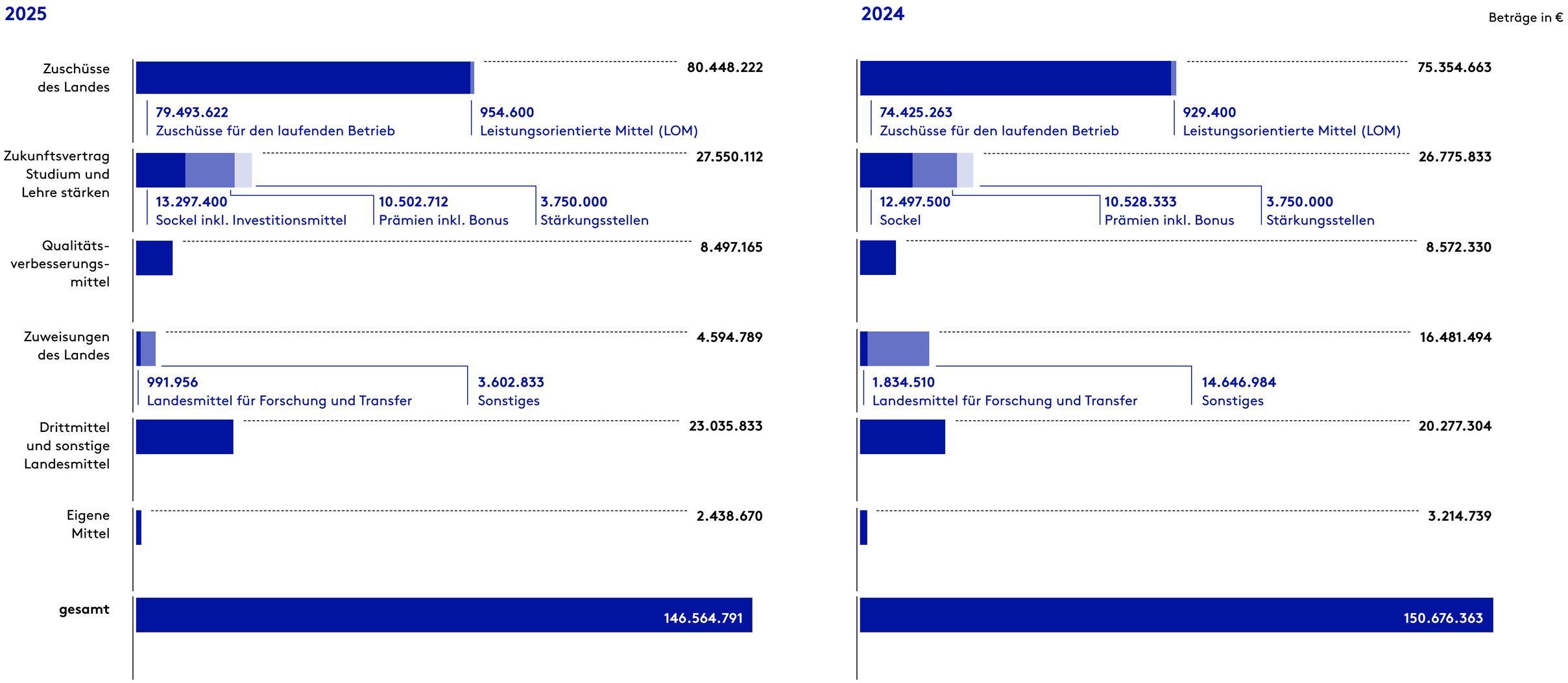
Dr. oec. troph. Friederike Elsner
The role of agri-food related initiatives in sustainability transitions of agri-food systems
Betreuung: Prof. Dr. oec. troph. Carola Strassner/Prof. Dr. Christian Herzig, Justus-Liebig-Universität Gießen

Dr. rer. nat. Ragna-Marie Weber
Effekt einer community-basierten Lebensstilintervention auf die Verbesserung gesundheitsökonomischer Parameter in der Primär- und Sekundärprävention von lebensstilabhängigen Erkrankungen in ländlichen Populationen
Betreuung: Prof. Dr. oec. troph. Heike Englert/Prof. Dr. Anette Buyken, Universität Paderborn

Physikingenieurwesen PHY

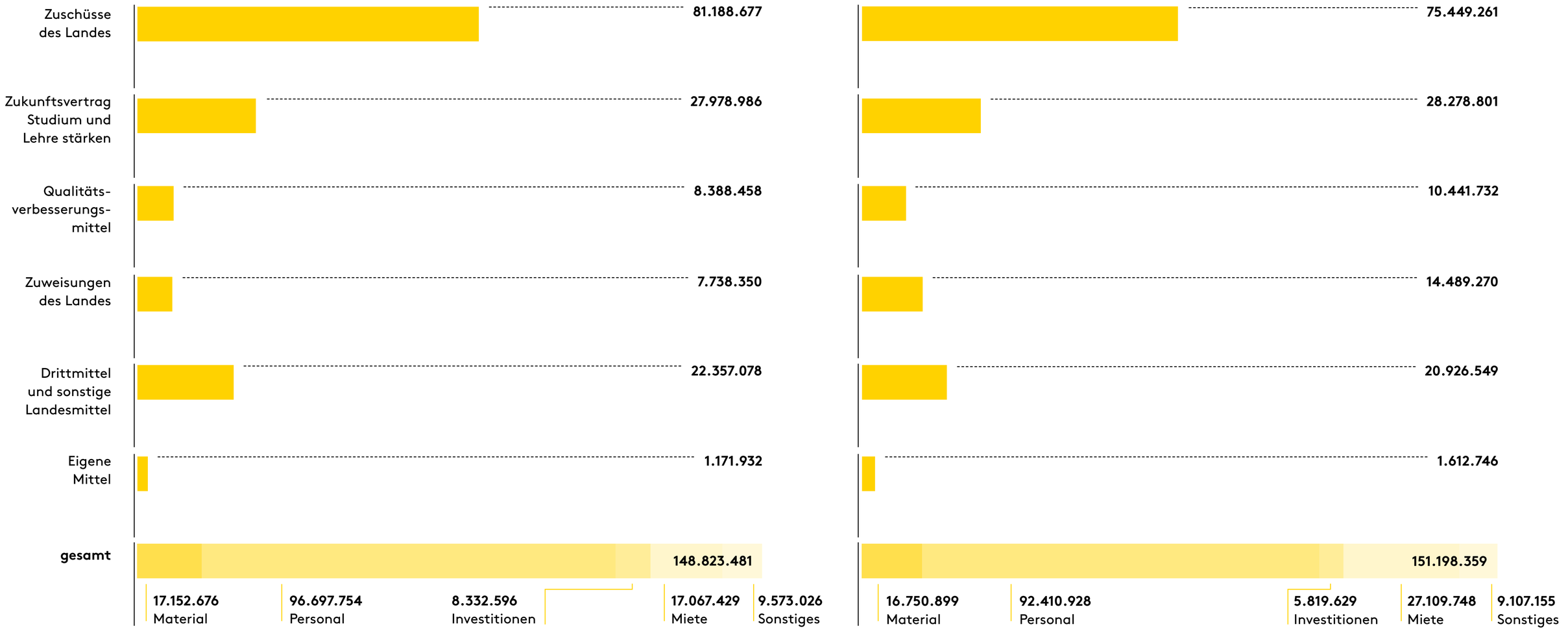
Dr.-Ing. Ann-Kathrin Carl
Additive Fertigung in der individualisierten Medizin: Regulatorische Herausforderungen und Lösungsansätze am Beispiel der Orthopädietechnik
Betreuung: Prof. Dr.-Ing. David Hochmann/Prof. Dr.-Ing. Marc Kraft, TU Berlin

Einnahmen nach Finanzierungsquelle



Ausgaben nach Finanzierungsquelle

Beträge in €



Berufungen



Prof. Dr.-Ing. Sven Annas
Maschinenbau MB
Strömungstechnik
→ fh.ms/sven-annas



Prof. Dr. Lucy Bock
Oecotrophologie · Facility Management OEF
Lebensmittelsicherheit
→ fh.ms/lucybock



Prof. Dr. Laura Große
Oecotrophologie · Facility Management OEF
Gesundheits- und Ernährungspsychologie
→ fh.ms/laura_grosse



Prof. Dr. Benno Hinkes
Architektur MSA
Gestalten
→ fh.ms/benno-hinkes



Prof. Dipl.-Ing. Sven Klomp
Design MSD
Integrierte Grundlagen der Gestaltung
→ fh.ms/sven-klomp



Prof. Dr.-Ing. Johannes Rolink
Energie · Gebäude · Umwelt EGU
Elektrische Netze
→ fh.ms/rolink



Prof. Dipl.-Des. Alexander Sander
Design MSD
Brand Design und narrative Markenerlebnisse
→ fh.ms/alexander-sander



Prof. Dr. Gunther Weidenhaus
Sozialwesen SW
Soziale Arbeit im Sozialraum
→ fh.ms/weidenhaus



Prof. Dr. Franz Zahradnik
Sozialwesen SW
Soziale Arbeit und Soziale Ungleichheit
→ fh.ms/zahradnik

Ruhestand



Prof. Dr. Ursula Bordewick-Dell
Oecotrophologie · Facility Management
OEF



Prof. Dr. Hans-Arno Jantzen
Maschinenbau MB



Prof. Dr. Reinhart Job
Elektrotechnik und Informatik
ETI



Prof. Dr. Susanne Maaß-Sagolla
Institut für Technische Betriebswirtschaft ITB



Prof. Dr. Annette Nagel
Wirtschaft MSB



Prof. Dr. Peter Richert
Elektrotechnik und Informatik
ETI



Prof. Dr. Franz-Peter Schmickler
Energie · Gebäude · Umwelt
EGU



Prof. Dr. Thomas Schmidt
Energie · Gebäude · Umwelt
EGU



Prof. Dr. Petra Teitscheid
Oecotrophologie · Facility Management
OEF



Prof. Dr. Friedrich Titgemeyer
Oecotrophologie · Facility Management
OEF

Ruhestand



Prof. Martin Weischer
Architektur MSA

Ehrentafel

Mit großer Trauer haben wir 2025 vom Tode von Mitgliedern und Angehörigen unserer Hochschule erfahren. Wir gedenken ihrer und werden sie in bester Erinnerung behalten.

Dipl. Soz. Arb. Ralf Bolhaar M. Sc.

Prof. Dipl.-Ing. Herbert Bühler

Anja Grove

Dipl.-Ing. Werner Kreft

Dipl.-Des. Heinrich Michgehl

Prof. Dr.-Ing. Dieter Otto

Prof. Dipl.-Ing. Franz Rottmann

Prof. Dr.-Ing. Friedrich Schildheuer

Prof. Dipl.-Ing. Barbara Schmidt-Kirchberg

Prof. Dr.-Ing. Mathias Uhl



Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit und Klimaschutz

Viele Highlights im letzten Jahr

→ Seite 44

Nachhaltigkeit in der Lehre

Die FH Münster hat eine umfassende Bestandsaufnahme durchgeführt, um systematisch zu erfassen, in welchem Umfang Nachhaltigkeit in der Lehre berücksichtigt wird. Ziel war es, vorhandene Aktivitäten sichtbar zu machen und eine fundierte Grundlage für die weitere Entwicklung zu schaffen.

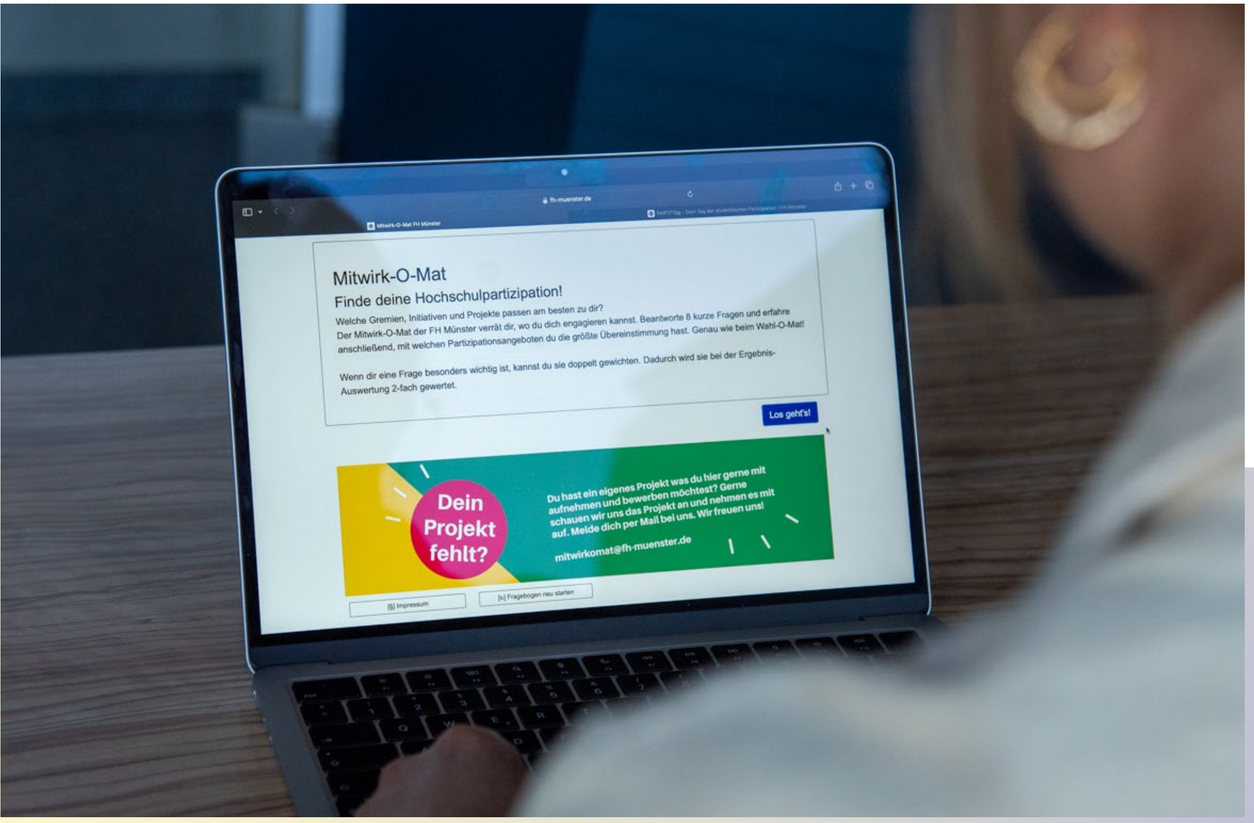
Die Erhebung basierte auf einer Analyse der Modulhandbücher sowie einer Umfrage unter den Lehrenden. Auf Grundlage einer Stichwortliste, die auf den Sustainable Development Goals (SDGs) basiert, wurden sämtliche Module auf Nachhaltigkeitsbezüge geprüft. Ergänzend dazu wurden Lehrende aller Fachbereiche befragt, wie sie Nachhaltigkeit in ihren Lehrveranstaltungen aufgreifen, welche thematischen Schwerpunkte sie setzen und wo sie weiteren Bedarf oder Potenziale sehen. Perspektiven aus Studierenden- und Absolvent*innen-Befragungen ergänzen dieses Bild und geben Hinweise darauf, wie Nachhaltigkeit in der Lehre wahrgenommen und bewertet wird.

Die Auswertung zeigt insgesamt, dass Nachhaltigkeit bereits in vielen Modulen und Fachbereichen verankert ist, die Sichtbarkeit und Systematik der Verankerung jedoch je nach Studiengang deutlich variieren. Es finden sich sowohl explizite Bezüge zu einzelnen SDGs als auch eher implizite Auseinandersetzungen mit Nachhaltigkeitsthemen. Gleichzeitig machen die Ergebnisse deutlich, dass sich sowohl Lehrende als auch Studierende eine stärkere, klarer ausgewiesene und fachbereichsübergreifend abgestimmte Integration von Nachhaltigkeit in das Studium wünschen.



In welchem Umfang Nachhaltigkeit in der Lehre berücksichtigt wird, geht aus einer umfassenden Bestandsaufnahme hervor, die unsere Hochschule durchgeführt hat. (Foto: FH Münster/Anna Haas)

Mitwirk-O-Mat: Orientierungshilfe für Engagement an unserer Hochschule



Der Mitwirk-O-Mat soll Studierende ermutigen, sich auch über ihr Studium hinaus für den Hochschulalltag zu engagieren. (Foto: FH Münster/Stefanie Gosejohann)

Mit dem „Mitwirk-O-Mat“ bietet die FH Münster seit 2025 ein digitales Tool an, das Studierende, Beschäftigte und weitere Hochschulangehörige bei der Suche nach passenden Beteiligungs- und Engagement-Möglichkeiten unterstützt. Angelehnt an das Prinzip eines „Wahl-O-Maten“ können Nutzer*innen Fragen zu ihren Interessen, zeitlichen Möglichkeiten und bevorzugten Formaten beantworten. Auf dieser Grundlage schlägt der Mitwirk-O-Mat passende Gremien, Projekte, Initiativen oder Mitmachangebote innerhalb der Hochschule vor.

Ziel ist es, vorhandene Beteiligungsstrukturen sichtbarer zu machen und den Zugang zu Engagement an unserer Hochschule zu erleichtern. Das Tool bündelt Informationen zu unterschiedlichen Mitwirkungsmöglichkeiten – von Fachbereichsgremien und zentralen Kommissionen über Projekte in den Bereichen Nachhaltigkeit und Qualitätssicherung bis hin zu studentischen Initiativen – und macht sie gezielt auffindbar.

Der Mitwirk-O-Mat wird fortlaufend aktualisiert und um weitere Angebote ergänzt. Damit trägt er dazu bei, Beteiligung transparenter zu gestalten und die aktive Mitwirkung an der Entwicklung der Hochschule zu stärken.

Größte PV-Anlage der FH Münster in Betrieb genommen

Auf dem Technologie-Campus Steinfurt ist im Oktober 2025 die bislang größte Photovoltaikanlage der FH Münster in Betrieb gegangen. Die Anlage wurde im Zuge des Neubaus des Parkhauses auf dem Campus direkt mitgeplant und installiert und verfügt über eine Leistung von 313 kWp. Bei sommerlichen Ertragsspitzen kann sie nahezu die gesamte elektrische Grundlast des Campus decken und leistet damit einen wichtigen Beitrag zu einer klimafreundlicheren Energieversorgung.

Die PV-Anlage wird nicht nur zur Stromerzeugung genutzt, sondern ist bereits in zwei studentischen Projekten als Untersuchungsobjekt eingebunden. Damit trägt sie sowohl zur Reduktion von CO_2-Emissionen als auch zur praxisnahen Lehre und Forschung im Bereich erneuerbare Energien bei.



Das Parkhaus mit PV-Modulen an der Fassade und dem Dach. (Foto: Christa Henke/Fa. MBN)

Netzwerktreffen „zusammen NACHHALTIG“ im Rahmen des S!NN-Kongresses

Einmal im Jahr tauschen sich alle Interessierten der FH Münster beim Netzwerktreffen „zusammen NACHHALTIG“ dazu aus, was rund um Klimaschutz und Nachhaltigkeit bereits passiert, welche Ziele die Hochschule verfolgt und welchen Beitrag die einzelnen Bereiche leisten können. Das Treffen in 2025 fand im Mai im Rahmen des S!NN-Kongresses in der Halle Münsterland statt und stellte die Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in den Mittelpunkt.

In interaktiven Arbeitsphasen entwickelten die Teilnehmenden in Kleingruppen Ideen, wie sich BNE noch stärker in die Lehre sowie in Technik und Verwaltung integrieren und im Hochschulalltag konkret leben lässt. Diskutiert wurden unter anderem BNE-Bezüge in Modulhandbüchern, eine effizientere Nutzung und Buchung von Räumen und Büroflächen sowie mehr projektbasierte und fachbereichsübergreifende Lehrformate. Eine Anregung, die sowohl Lehre als auch Verwaltung betrifft, war der reflektierte Umgang mit Künstlicher Intelligenz: KI-Anwendungen erleichtern Arbeit und sparen Zeit, sind jedoch aufgrund des Energieverbrauchs der Rechenzentren mit einem erheblichen Ressourcenbedarf verbunden.

Ein weiterer Schwerpunkt des Treffens war der Stand der Maßnahmen zu Nachhaltigkeit und Klimaschutz. FH-Vizepräsidentin Prof. Dr. Isabelle Franzen-Reuter stellte aktuelle und geplante Projekte vor, darunter den weiteren Ausbau der Photovoltaik, die Einführung einer Energiemanagement-Software zur systematischen Erfassung und Optimierung des Energieverbrauchs sowie die Arbeiten an einem Biodiversitätskonzept zur Reduktion von Hitzeinseln, zur Erhöhung der Aufenthaltsqualität und zur Förderung der ökologischen Vielfalt. Außerdem gab es einen Einblick in die praktischen Auswirkungen des Masters „Nachhaltige Transformationsgestaltung“: Ein Semester lang entwickelten die Studierenden in Kooperation mit der FH Münster Bildungsprojekte, darunter eine Broschüre zu Nachhaltigkeits-Jobs für BWL-Absolvent*innen und ein Workshop zu den Inner Development Goals.



Wie lässt sich Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) noch stärker in die Hochschullehre sowie in die Verwaltung integrieren? Zu dieser Fragestellung entwickelten die Teilnehmenden gemeinsam Ideen. (Foto: FH Münster/Michelle Liedtke)

Nachhaltigkeit wurde zudem im neuen Hochschulentwicklungsplan (HEP) VI sowie im Leitbild der FH Münster strategisch verankert. Prof. Dr. Franzen-Reuter betonte, dass dessen Umsetzung nur gelingen kann, wenn sich Hochschulangehörige aus allen Bereichen einbringen. Möglichkeiten zur Beteiligung bieten etwa der monatliche Nachhaltigkeitsstammtisch sowie das „Green Community Breakfast“, bei dem sich Interessierte zu nachhaltigkeitsbezogenen Gründungsthemen austauschen können.

↗ Nachhaltige Hochschule
fh.ms/nachhaltigkeit

Hochschulinterner Nachhaltigkeits-stammtisch

An unserer Hochschule gibt es einen Nachhaltigkeitsstammtisch, der Studierenden, Lehrenden und Mitarbeitenden eine offene Plattform für Austausch und Vernetzung bietet. Hier werden Ideen und bewährte Praktiken für mehr ökologische und soziale Nachhaltigkeit im Hochschulalltag diskutiert, aktuelle Herausforderungen besprochen und gemeinsame Projekte angestoßen. Der Stammtisch steht allen FH-Angehörigen offen – unabhängig davon, ob bereits Erfahrung in Nachhaltigkeitsprojekten besteht oder einfach Interesse am Thema vorhanden ist. Der Nachhaltigkeitsstammtisch findet jeden dritten Dienstag im Monat um 18 Uhr an wechselnden Lokalitäten statt.



Regelmäßig findet an unserer Hochschule der Nachhaltigkeitsstammtisch statt. (Foto: privat)

„Aufsteiger des Jahres“ im Papieratlas 2025

Im Papieratlas-Hochschulwettbewerb 2025 wurde unsere Hochschule als „Aufsteiger des Jahres“ ausgezeichnet. Innerhalb eines Jahres konnte der Anteil von Recyclingpapier mit dem Umweltzeichen Blauer Engel in der Verwaltung um 40,96 Prozentpunkte gesteigert werden – die höchste Zunahme unter allen teilnehmenden Hochschulen. Gleichzeitig erreichte unsere Hochschule mit einer Recyclingpapierquote von 100 Prozent in der Verwaltung den siebten Platz der recyclingpapierfreundlichsten Hochschulen Deutschlands. Zusätzlich wurden 12 Sonderpunkte für den Einsatz von Recyclingpapier in weiteren Bereichen sowie für besonderes Engagement für Blauer-Engel-Papier vergeben.

Durch den konsequenten Einsatz von Recyclingpapier leistet die FH Münster einen messbaren Beitrag zum Klima- und Ressourcenschutz. Im Vergleich zu Frischfaserpapier konnten allein im vergangenen Jahr über 164.000 Liter Wasser und knapp 37.000 Kilowattstunden Energie eingespart werden. Dies entspricht dem täglichen Wasserbedarf von 1.356 Menschen und dem jährlichen Stromverbrauch von zehn Drei-Personen-Haushalten.

Möglich werden diese Einsparungen durch eine nachhaltige Beschaffungspolitik und eine bewusste Gestaltung des Büroalltags. So wird an der Hochschule überwiegend auf persönliche Drucker verzichtet, stattdessen kommen zentrale Flurdrucker mit bereitgestelltem Recyclingpapier zum Einsatz. Für Standarddrucke steht den Beschäftigten ausschließlich Recyclingpapier zur Verfügung. Diese Maßnahmen fördern die Akzeptanz umweltfreundlicher Papierprodukte und unterstreichen das klare Bekenntnis der Hochschule zu Ressourcenschonung und nachhaltigem Handeln.

Der Papieratlas dokumentiert seit 2008 den Papierverbrauch und die Recyclingpapierquoten deutscher Städte, seit 2016 auch von Hochschulen und seit 2018 zusätzlich von Landkreisen. Im Jahr 2025 verzeichnete der Wettbewerb gesteigerte Recyclingpapierquoten und eine neue Rekordbeteiligung: Insgesamt nahmen 260 Kommunen und Hochschulen teil. Die Auszeichnung als „Aufsteiger des Jahres“ positioniert unsere Hochschule in diesem Umfeld als Vorreiterin für nachhaltige Papierbeschaffung und als Best-Practice-Beispiel für andere Einrichtungen.

↗ Meldung zum Papieratlas
fh.ms/papieratlas-25



FH-Präsident Frank Dellmann (4. v. l.) nahm in Berlin persönlich die Auszeichnung als „Aufsteiger des Jahres“ im Papieratlas 2025 für unsere Hochschule entgegen.
(Foto: BMUKN/Sascha Hilgers)

Social Entrepreneurship School wächst weiter

Die Social Entrepreneurship School unserer Hochschule ist 2025 so groß wie nie zuvor gewesen: Mehr als 120 Studierende verschiedener Fachrichtungen haben in Blockseminaren das Konzept des Social Entrepreneurship kennengelernt, eigene nachhaltige Geschäftsideen entwickelt und diese in Pitches vorgestellt. Ziel des Lehrformats ist es, unternehmerisches Denken mit sozialer und ökologischer Verantwortung zu verknüpfen.

Die von unserer Hochschule gemeinsam mit der Universität Münster und der Katholischen Hochschule Nordrhein-Westfalen (katho NRW) initiierte School hat sich in den vergangenen Jahren von einem kleinen, zunächst pandemiebedingt virtuellen Format zu einem umfangreichen, kooperationsstarken Lehrangebot entwickelt. An der aktuellen „Green Edition“ beteiligten sich 25 Lehrende sowie zahlreiche Partner, darunter das Projekt Grünes Gründen Münsterland, das Förderprogramm Open Innovation City von der Wirtschaftsförderung Münster GmbH und der Technologieförderung Münster GmbH sowie das REACH – EUREGIO Start-up Center, das unter anderem das Eröffnungsevent ausrichtete.

Inhaltlich lag der Schwerpunkt auf Nachhaltigkeitsthemen wie Aufforstung, Bildung für nachhaltige Entwicklung, Ernährungssouveränität, der Reduzierung von Verpackungsmüll in der Molkereibranche, digitalen Lösungen für mentale Gesundheit und soziale Gemeinschaft sowie nachhaltigen autonomen Verkehrssystemen. Auch internationale Perspektiven flossen ein: Austauschstudierende aus Kolumbien und Brasilien brachten Erfahrungen aus ihren Herkunftsländern in die Diskussion ein. Beim großen Abschlusspitch in den Räumen der LVM Versicherung in Münster präsentierten die Studierenden ihre Konzepte einer Jury; fünf Teams erhielten die Chance auf Stipendien in Höhe von jeweils 500 Euro, um Prototypen zu entwickeln und ihre Social-Business-Ideen weiterzuverfolgen.



25 Lehrende brachten ihre Expertise zum Thema ein. (Foto: FH Münster/Frederik Tebbe)

Ausblick

Ein Jahresbericht blickt zurück – und zeigt zugleich, wohin wir uns bewegen. Die Beispiele in dieser Ausgabe stehen auch für vieles, was uns in den kommenden Jahren weiter antreiben wird: exzellente Studienbedingungen, die Nachfrage nach unseren Studiengängen, starke Forschung mit eigenständigen Promotionen und strategische Weichenstellungen wie vor allem durch den Hochschulentwicklungsplan VI, unsere Projekte „ZusammenWirken“ und #teamfhms oder die KI-Leitlinie, um nur einige zu nennen.

Auch im nächsten Jahresbericht bleiben sicher die Menschen und ihre Ideen im Mittelpunkt – ob beim Ausbau nachhaltiger Hochschulstrukturen, bei den regionalen und internationalen Kooperation mit Wirtschaft und Gesellschaft oder in der Hochschulzusammenarbeit, etwa in den Netzwerken UAS7 und UP University. Aktuelle Einblicke in diese Entwicklungen finden Sie beispielsweise in unserem Newsroom (fh.ms/newsroom) und in unserem Hochschulmagazin „fhocus“ (fh.ms/fhocus), das mit jeder Ausgabe neue Perspektiven auf die Zukunft unserer Hochschule eröffnet.

Impressum

Herausgeber
Präsidium der FH Münster
Hüfferstraße 27, 48149 Münster
fh-muenster.de

Redaktion
Katharina Kipp

Korrektur
Kreativlektorat Daniela Vogel
kreativlektorat.de

Gestaltung
HEIDER DESIGN
heiderdesign.de

Juni 2026